

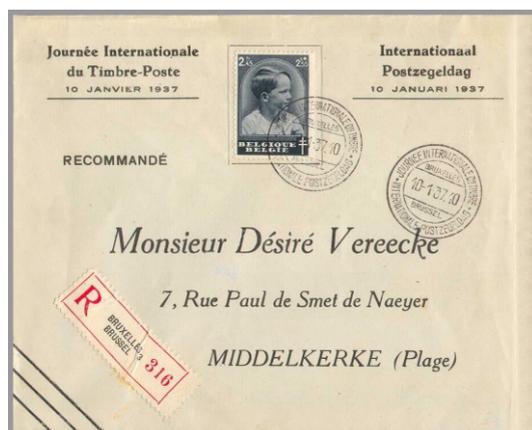
Die Aktion „TAG DER BRIEFMARKE“



und



die ersten Tage Weltweit



Teil 2

Internationale Einführung eines „Tages der Briefmarke“

11. F.I.P.-Kongress 1936 in Luxembourg

In Luxemburg fand vom 26. August bis 2. September 1936 eine „Philatelistische Woche“ statt. In dieser Zeit führte die „Federation Internationale de Philatelie“ (FIP) am 29. August ihren 11. Jahreskongress durch.

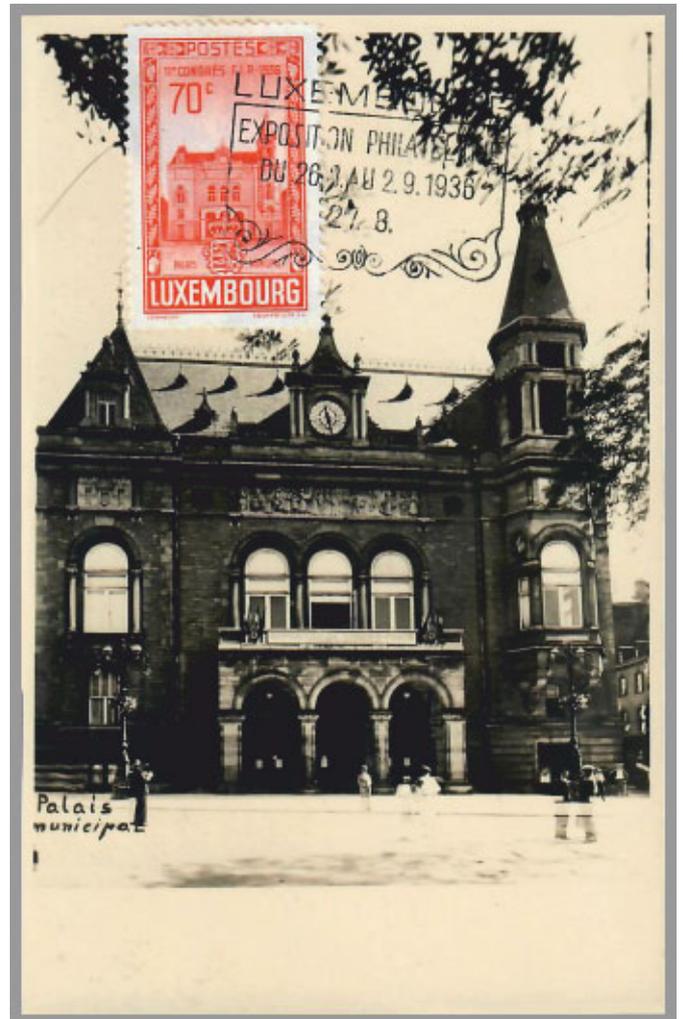
In der Fülle der reichhaltigen Tagesordnung hatte der Antrag des Reichsbundes der Philatelisten e.V. einen gemeinsamen „Tag der Briefmarke“ auf internationaler Ebene, am 7. Januar einzuführen, eine besondere Bedeutung. Der Antrag wurde als Tagesordnungspunkt wie folgt angekündigt:

Antrag des Deutschen Bundes: Gemeinsamer „Tag der Briefmarke“ der FIP. Redner: Fritz Kloppe, Berlin.

Der Vertreter des Reichsbundes der Philatelisten, Vizepräsident und Leiter der Hauptgeschäftsstelle, Studienrat Fritz Kloppe, beherrschte die Verhandlungssprache französisch fließend, dass verschaffte ihm einen Vorteil, um den Antrag vorzutragen.

Rechts: Maximumkarte, unten: Sonderumschlag zum XI. FIP-Kongress und zur mit ihm verbundenen Ausstellung „SOPHILEFÉ“ vom 26.08.-2.09.1936 in Luxemburg. Dort beschloss die F.I.P., ihren Mitgliedern die Durchführung eines Tages der Briefmarke zu empfehlen.

Der „Satzbrief“ ist mit 5,15 F um 1,65 F überfrankiert.



Eine längere Aussprache bei der Behandlung dieses Antrages entspann sich zu dem Vorschlag, diesen gemeinsamen „Tag der Briefmarke“ am 7. Januar einzuführen. Es war damit eine besondere Ehrung des Generalpostmeisters Heinrich von Stephan verbunden, der am 7. Januar 1831 in Stolp/Pommern geboren war.

Andere Vorschläge der Delegierten zielten darauf ab, den Erscheinungstag der ersten Briefmarke in England (6. Mai 1840) zu wählen oder einen willkürlich gewählten Tag, der besonders günstig liegt.

Die Annahme des deutschen Antrages in der vorgelegten Form wurde nicht von allen Delegierten gewünscht, da damit eine dauernde Ehrung eines Deutschen verbunden war.



Heinrich von Stephan und das Denkmal des Weltpostvereins in Bern dienten als Vorlage für die zwei Sonderkarten zur Berliner Briefmarken-Ausstellung 1924.

Die Zeichnungen wurden im Atelier Lotte. J. Kaiser, Berlin, angefertigt.



*Silbermedaille 1931 auf den 100. Geburtstag des Generalpostmeisters
Medaille von Karl Goetz
Feinsilber, Ø 32 mm*



Es wurde beschlossen, den „Tag der Briefmarke“ für alle Länder am Sonntag nach dem 7. Januar (Geburtstag des Reichpostmeisters Heinrich von Stephan) abzuhalten. Damit war die Idee von Major Hans v. Rudolphi international anerkannt.

Die FIP hoffte, dass auch der österreichische Verband, der schon am 1. Dezember 1935 seinen ersten „Tag der Briefmarke“ durchgeführt hatte, diesen Beschluss akzeptieren würde. Das war leider nicht der Fall.

1937 *Belgien*

INTERNATIONALE POSTZEGELDAG – Tag der Briefmarke

JOURNÉE INTERNATIONALE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke



Ersttags-Einschreiben, Sonderstempel mit Umschrift in flämischer und wallonischer Sprache:

„BRUXELLES - JOURNÉE INTERNATIONALE DU TIMBRE - BRUSSEL - INTERNATIONALE POSTSIEGELDAG“

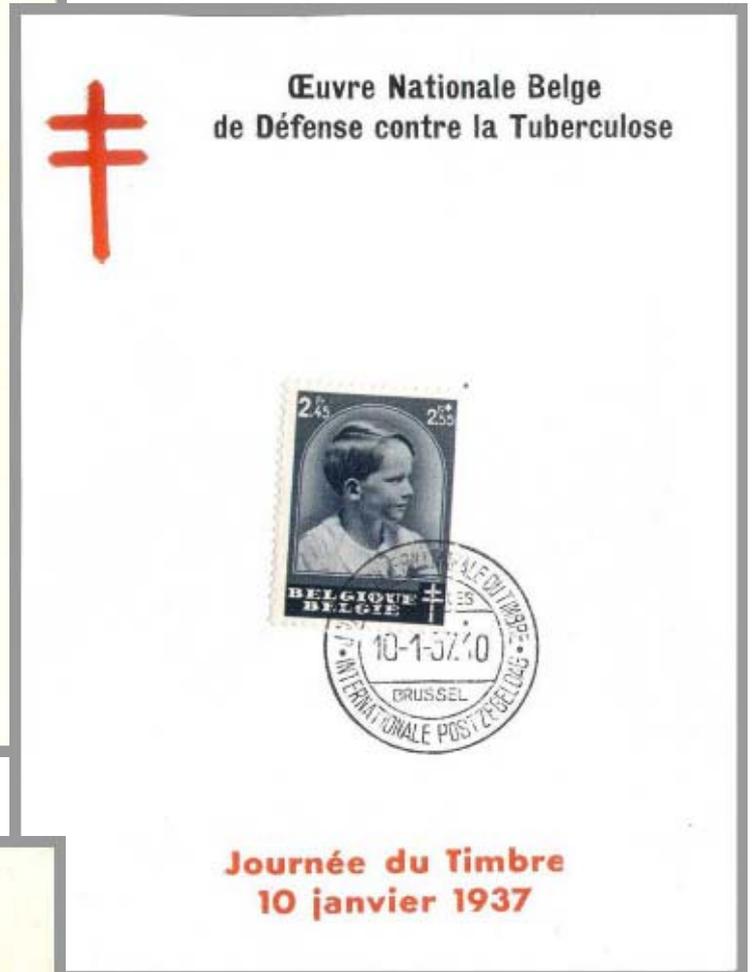
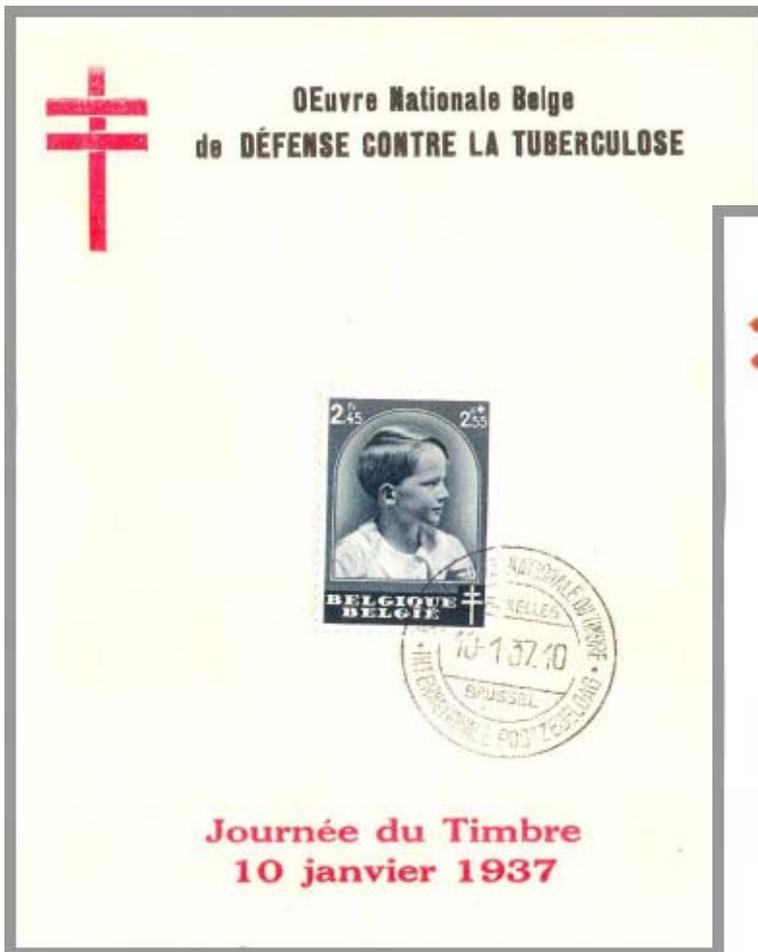
Anlässlich des „1. Tag der Briefmarke“ fand am 10. Januar 1937 in mehreren Städten von Belgien Werbeausstellungen und Vorträge statt, sogar zwei Rundfunkvorträge wurden abgehalten.

Mit Unterstützung der Postverwaltung und des belgischen Philatelisten-Verbandes wurde im Postmuseum von Brüssel eine Sonderschau ausgerichtet. Ein Sonderpostamt, das sich in den Ausstellungsräumen befand, führte am 10. Januar 1937 einen zweisprachigen Sonderstempel mit Umschrift in flämischer und wallonischer Sprache: „BRUXELLES - JOURNÉE INTERNATIONALE DU TIMBRE - BRUSSEL - INTERNATIONALE POSTSIEGELDAG“.

Zu diesem Ereignis gab die belgische Postverwaltung eine Marke der 11. Wohlfahrtsausgabe in Farbänderung (schwarzblaugrau statt lila) heraus, die Abbildung zeigt den siebenjährigen Kronprinz Baudouin. Der Zuschlagserlös wurde zwischen der Tuberkulosefürsorge, dem belgischen Postmuseum und dem Verband Belgischer Philatelisten-Vereine geteilt.

1937 *Belgien*

*INTERNAT. POSTZEGELDAG –
JOURNÉE INTERN. DU TIMBRE –
Tag der Briefmarke*



*oben flämischer Text,
links wallonischer Text*

Die Sonderblätter wurden aus verschiedenem Papier hergestellt. Für den Druck verwendete man unterschiedliche Schrifttypen und Kreuzformen, hier werden 3 Varianten gezeigt.

1937 Tschechoslowakei
 DEN PÓSTOVNI ZNÁMKY – Tag der Briefmarke



Die Sonderkarten zeigen in einem Briefmarkenrahmen die Burg Schreckenstein bei Aussig, die Karten wurden in blau bzw. rot/braun gedruckt.



Der erste „Tag der Briefmarke“ in der Tschechoslowakei wurde am 14. Februar 1937 in Aussig abgehalten. Veranstalter waren die beiden Aussiger Vereine und der Schreckensteiner Verein, eine Tageszeitung und eine Händlerfirma. Zur Veranstaltung erschien eine 52 Seiten umfassende Festschrift sowie eine Sonderkarte mit Abbildung der „Burg Schreckenstein“ in einem Briefmarkenrahmen mit Veranstaltungshinweis. Die Karten wurden in den Farben blau bzw. rot/braun gedruckt.

1937 Tschechoslowakei
DEN PÓSTOVNI ZNÁMKY – Tag der Briefmarke



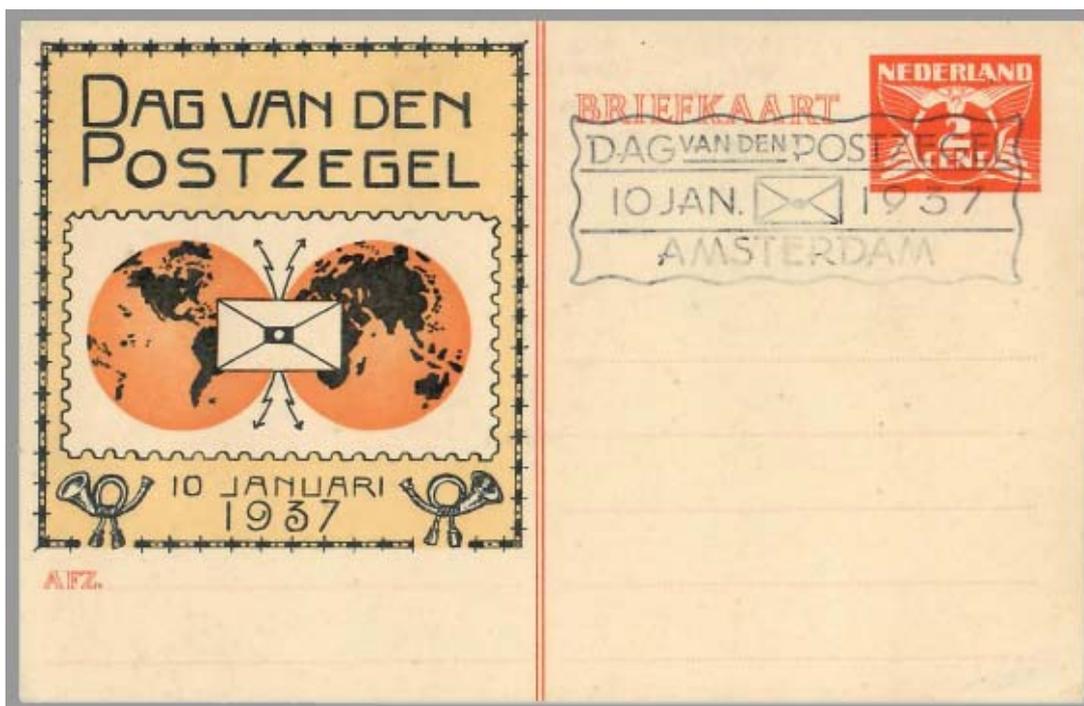
Durch kopfstehenden Einsatz der Abbildung wurden durch „Filoutelisten“ Raritäten produziert.
Wie hier zu sehen, kommen die Karten in beiden Druckfarben vor.



Das Sonderpostamt befand sich in den Ausstellungsräumen und führte am 14. Februar 1937 einen zweisprachigen Sonderstempel „ÚSTI NAD LABEM I – AUSSIG I / DEN POSTOVNI ZNAMKY – TAG DER BRIEFMARKE“ in grüner Farbe.

1937 *Niederlande*

DAG VAN DEN POSTZEGEL – Tag der Briefmarke



Im Auftrag des „Verbandes Niederländischer Philatelistenvereine“ (KNBF) wurden Amtliche Ganzsachenpostkarte zu 3 und 5 Cent mit einem privatem Zudruck versehen. Das Motiv des Zudruckes entsprach dem FIP-Beschluss der auf dem 11. Kongress im August 1936 in Luxembourg verabschiedet wurde.



In den Niederlanden wurde der „Tag der Briefmarke“ am 10. Januar 1937 in kleinerem Umfang abgehalten. Örtliche Ausstellungen wurden in Amsterdam und in einigen anderen Städten abgehalten, philatelistische Artikel erschienen in verschiedenen Zeitungen.

Der Verband Niederländischer Philatelistenvereine (KNBF) ließ 2 amtliche Postkarten (je eine zu 2 bzw. 5 Cent) mit entsprechendem Text „DAG VAN DEN POSTZEGEL / 10. Januari 1937“ und Abbildung eines Briefes über den beiden Weltkugeln, entsprechend dem FIP-Beschluss, bedrucken, das Hauptpostamt in Amsterdam verwendete an diesem Tag einen Sonderstempel mit entsprechender Inschrift.

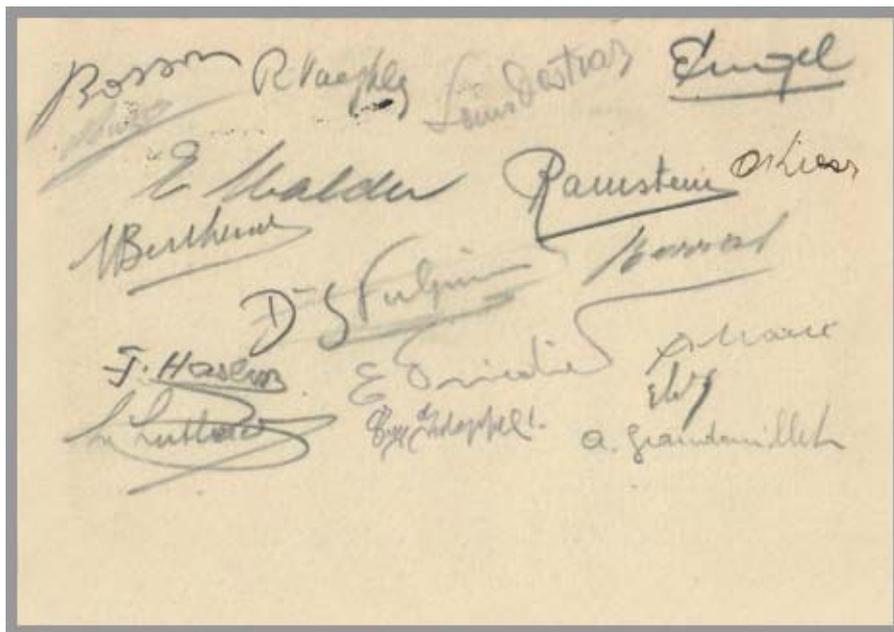
1937 Schweiz – Genf

JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke

Der Verein „Union Philatélique Genevoise“ (UPG) feierte den „Tag der Briefmarke“ in Anlehnung an den deutschen Termin am 10. Januar 1937. Der private Nebenstempel zeigt die Rosette von Genf (in Erinnerung an den ersten Genfer Stempel von 1843) vor dem offenem Fahnenstempel mit dreizeiligem Text „10. JANVIER 1937 / JOURNÉE DU / TIMBRE POSTE“ und dem Vereinskürzel „UPG“, Stempelfarbe rot. Emile Friederich, F.I.P.-Delegierter des Verbandes Schweizer Philatelisten-Vereine (VSPhV) und Mitglied im UPG regte hierzu an. Karten mit diesem privaten Nebenstempel wurden an Vereinsmitglieder und einige befreundete Philatelisten adressiert.



Grußkarte an ein Vereinsmitglied mit dem roten Nebenstempel
Abb. Genfer Rosette „10. JANVIER 1937 / JOURNÉE DU / TIMBRE POSTE - UPG“



Kopie der Rückseite: Unterschriften damals bekannter Philatelisten, unter Anderen Franz Hasler (bis 1915 Verbandsprüfer des VSPhV), Dr. G. Fulpius (Prüfer für Altschweiz) und Emile Friederich (F.I.P.-Delegierter des VSPhV).

Auf der Delegiertenversammlung des VSPhV die im Juni 1937 stattfand, wurde der Verein zu seinen Erfahrungen befragt.

Einem Antrag der Baseler Sammlervereine folgend wurde vom VSPhV der „Tag der Briefmarke“ auf den Chlauptag (Nikolaustag), 5. Dez. 1937, festgelegt. Ziel war es, wie in Österreich den Absatz der Zuschlagsmarken (Pro Juventute-Marken) zu fördern.

In den Statuten des VSPhV im Abschnitt X. „Verschiedene Bestimmungen“ unter Punkt 42 „Tag der Briefmarke“, Unterpunkt 42.1 heißt es: *Die offizielle Organisation des «Tag der Briefmarke» wird von der Delegiertenversammlung einem Mitgliederverein anvertraut. In der Regel wird das Datum auf den ersten Sonntag des Monats Dezember festgesetzt.*

Abweichend von Deutschland wird der „Tag der Briefmarke“ in der Schweiz alljährlich nur an einem Ort abgehalten.

1937 Ungarn

BELYEGNAP – Tag der Briefmarke



amtliche Ganzsachen zu 6 Filler mit privatem Zudruck und
30 Filler Zufrankierung als Ortseinschreiben
amtliche Ganzsachen zu 10 Filler mit privatem Zudruck



Als erster „Tag der Briefmarke“ gemäß F.I.P.-Beschluss vom 29. August 1936 ist die Ausstellung des Philatelisten-Vereins Pannonia in Budapest vom 9.5.1937 anlässlich des 20-jährigen Vereinsbestehens anzusehen. Aus diesem Anlass erschien in dem verwendeten Sonderstempel sowie in dem Absenderfreistempel, den Festkarten und den Werbemarken erstmals das Wort „**Belyegnap**“ (Tag der Briefmarke).

1937 Ungarn
BELYEGNAP – Tag der Briefmarke



Vier Werbemarkenblockes auf unterschiedlichem Papier und verschiedene Druckfarben wurden aufgelegt (oben Werbemarke d, rechts Werbemarke c).

- a) Druck schwarz auf weißem Papier
- b) Druck rot auf bräunlichem Papier;

- c) Druck blau auf bläulichem Papier und
- d) Druck schwarz auf goldfarbenem Papier.



Werbemarkenblock in weiß mit Unterschrift des Vereinspräsidenten Ede Vécsei und zweimal Absenderfreistempel „1937 XIV Bélyegnap“ (14. Tag der Briefmarke) in Ungarn

1937 Ungarn
BELYEGNAP –
Tag der Briefmarke

Werbemarkenblock Pannonia in rot,
 mit 5 und 25 Filler-Beifrankierung

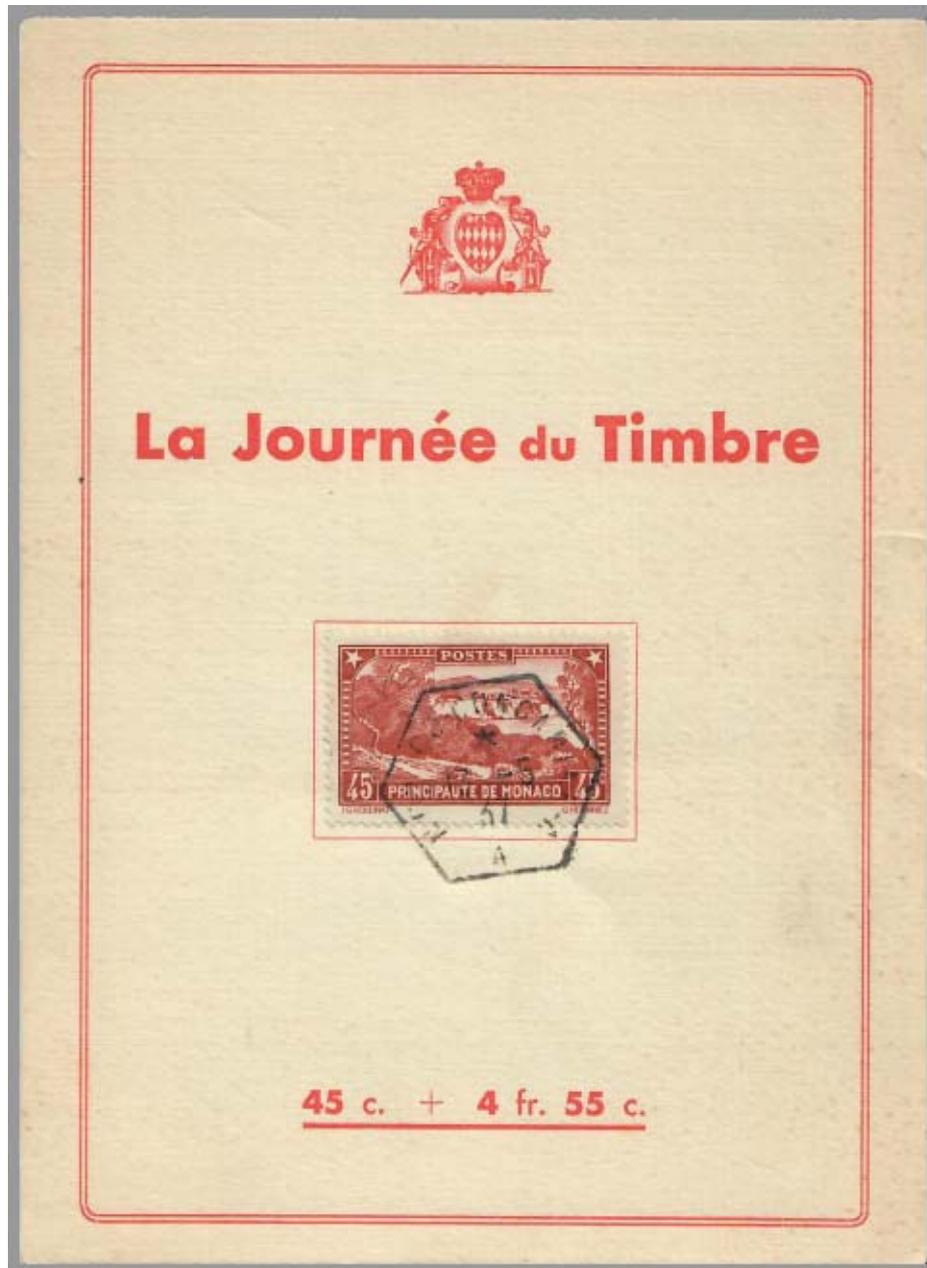


Unten: amtliche Ganzsachen zu 6 Filler mit
 privatem Zudruck und 2 Filler Zufrankierung
 mit Absenderfreistempel als Auslandskarte nach
 Bratislava



1937 Monaco

LA JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke



Sonderblatt zum ersten „Tag der Briefmarke“ in Monaco.

Das Blatt wurde mit einer 45 Cent-Marke, Motiv „Monako, gesehen von Cap d'All“ (Michel-Nr. 124), frankiert und mit Tagesstempel „MONACO – CONDAMINE – A“, Kennbuchstabe „A“ am 13.5.1937 entwertet. Das Erinnerungsblatt wurde für 5 Franc verkauft, wem der Erlös zukam ist nicht bekannt.

Ein Erinnerungsblatt mit rotem Zudruck des Wappen's von Monte-Carlo und zwei Zeilen Textzudruck „**La Journée du Timbre**“, untere Textzeile „**45 c. + 4 fr. 55 c.**“ unterstrichen, belegt die Veranstaltung. Sie kann nur durch das Gedenkblatt dokumentiert werden, ob und wo sie stattgefunden hat kann bisher nicht Nachgewiesen werden.

12. F.I.P.-Kongress 1937 in Paris

Während der internationalen Briefmarken-Ausstellung „PEXIP PARIS 1937“ (18. bis 27. Juni 1937) wurde am 22. Juni 1937 der 12. F.I.P.-Kongress durchgeführt. Als Vertreter des Reichsbundes Deutscher Philatelisten e.V. nahm Kurt Wohlfarth, der darüber hinaus Mitglied des Ehrenausschusses der „PEXIP PARIS 1937“ war, an den Verhandlungen teil.



Die Preisrichter Hans von Rudolphi (Berlin) und Rachmanow (Warschau) vor dem Ausstellungsgebäude (Foto: Edwin Müller - Sammler-Woche 20. Jg. / Nr. 13 S. 162).

Der Leiter der Reichsbundesstelle wissenschaftliche Philatelie, Major a.D. Hans von Rudolphi, war als Mitglied der Jury bei der „PEXIP PARIS 1937“ ebenfalls tätig.

Sonderganzsache zur PEXIP 1937, links Rückseite, unten Vorderseite.



Grüßkarte von Kurt Wohlfarth, Reichsbundesführer des „Reichsbund der Philatelisten e.V.“ Kurt Wohlfarth war für Deutschland Vertreter des Reichsbundes der Philatelisten beim 12. FIP-Kongress.

Der französische Philatelistenverband (Fédération des Sociétés Philatéliques Françaises - FSPF) hatte Schwierigkeiten, den „Tag der Briefmarke“ 1937 nach den F.I.P.-Beschlüssen von 1936 durchzuführen, und fiel daher aus. In der Sitzung des Verbandes am 20. und 21. Juni 1937, die im Rahmen der PEXIP stattfand, wurde ein erneuter Anlauf zur Festlegung eines Termins unternommen. Ergebnis war, der erste „Tag der Briefmarke“ in Frankreich wird auf den 16. Januar 1938 festgelegt. Darüber hinaus wurde beschlossen, eine Sonderkarte (Carte Nationale) aufzulegen.

*Sonderumschlag mit Hinweis der Tagungen, die während der „PEXIP PARIS 1937“ stattfanden.
Sonderstempel „Congress Philatelique“ vom 20.6.1937; Tagung der „F.S.P.F.“*



Grüßkarte mit Sonderstempel „Congress Philatelique“ vom 22.6.1937; „F.I.P.-Kongress“

Anlässlich der PEXIP 1937 wurden 2 Sonderstempel geführt. Der Ausstellungsstempel „EXPOSITION PHILATELIQUE INTERNATIONALE - A PARIS“ war vom 18. bis 27. Juni, der Sonderstempel „CONGRES PHILATELIQUES PARIS“ vom 20. bis 23.6.1937 im Einsatz.

Am 22. Juni 1937 wurde der 12. F.I.P.-Kongress (Fédération Internationale de Philatélie - F.I.P.) durchgeführt und beschlossen, von der im vergangenen Jahr in Luxemburg beschlossenen Regelung über den Termin der Durchführung eines „Tages der Briefmarke“ wieder abzugehen und jedem Verband die Terminwahl zu überlassen. Seit 1947 werden in Deutschland fast alle Veranstaltungen zum „Tag der Briefmarke“ am letzten Wochenende im Oktober durchgeführt, in anderen Ländern jeweils an dem für sie günstigsten Tag. Als letzte Veranstaltung wurde am 23. Juni 1937 die Tagung der Philatelistischen Presse (F.I.P.P.) abgehalten. Die politische Entwicklung und der Zweite Weltkrieg verhinderten die weitere Entwicklung dieses frühen Verbandes.

Im August 1962 gründete Pierre Ségué bei der PRAGA 62 eine Nachfolge-Organisation, die AIJP (Association Internationale de Journalistes Philatéliques), die eine grenzüberschreitende Entwicklung nahm und Autoren und Fachjournalisten aller Länder zusammenführte.

1937 Schweiz – Bern

JOURNÉE DU TIMBRE / GIORNATA DEL FRANCOBOLLO – Tag der Briefmarke



Offizielle Karte des VSPhV mit deutsch/französischem bzw. deutsch/italienischem Text



Anlässlich des „Tag der Briefmarke“ gab der VSPhV zwei Sonderkarten (Druck: schwarz/bräunlich bzw. schwarz/grünlich) mit deutschem und französischem Text sowie eine Sonderkarte mit deutsch/italienischem Text (Druck schwarz/bräunlich) heraus, die auf den Beschluss vom 12. FIP-Kongress 1937 in Paris hinweist. Das Motiv der Karten zeigt zwei Erdhälften verbunden mit einem Brief und zwei Blitzen.

1937 Schweiz – Bern

JOURNÉE DU TIMBRE / GIORNATA DEL FRANCOBOLLO – Tag der Briefmarke

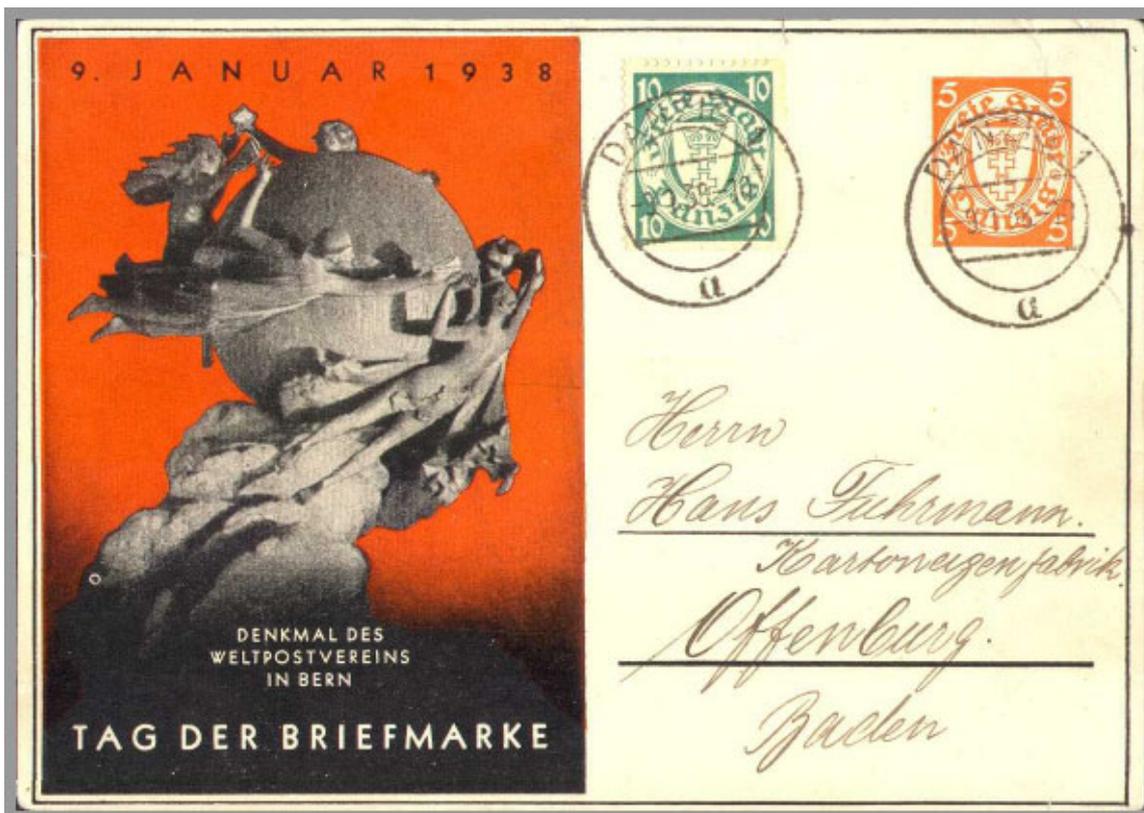


Offizielle Karte des Verbandes schweizerischer Philatelisten-Vereine, deutsch/französischer Text
Private, nicht offizielle Karte zum Anlass der Einführung des Tages der Briefmarke in der Schweiz



Am 4./5. Dezember 1937 richtete der Philatelistenverein Bern, anlässlich des ersten „Tag der Briefmarke“ in der Schweiz, eine Briefmarken-Ausstellung im „Casino Bern“ aus. Das Sonderpostamt entwertete 30000 Postsendungen mit dem Sonderstempel. Vom Verein wurden 2500 Karten verkauft. Finanziell war der Anlass recht erfolgreich und jedem der beteiligten Vereine konnten 150 Franken ausgezahlt werden.

1938/1939 Danzig
TAG DER BRIEFMARKE



Privatganzsache, gelaufen als Fernpostkarte nach Offenburg. Da ein Sonderstempel nicht genehmigt worden ist, erhielt die Karte lediglich einen Orts-Tagesstempel, DANZIG 1 vom 9.1.1938

Privatganzsache mit Zufrankatur, gelaufen am 10.1.1939 nach Dresden, mit Sonderstempel



Gab es zum „TAG DER BRIEFMARKE“ 1938 lediglich eine Privatganzsachenkarte (Druck schwarz, rot) in Anlehnung an die Ganzsachen des Reichsbundes, so wurde 1939 richtig „geklotzt“.

Anlässlich des „TAG DER BRIEFMARKE“ gab die Postverwaltung eine Gedenkmarkenserie zur Erinnerung an die Wiedervereinigung (2. Januar 1814) von Danzig mit Preußen heraus.



Sonderkarte, Druck braun als Ortspostkarte, entwertet mit Sonderstempel 12.1.1939

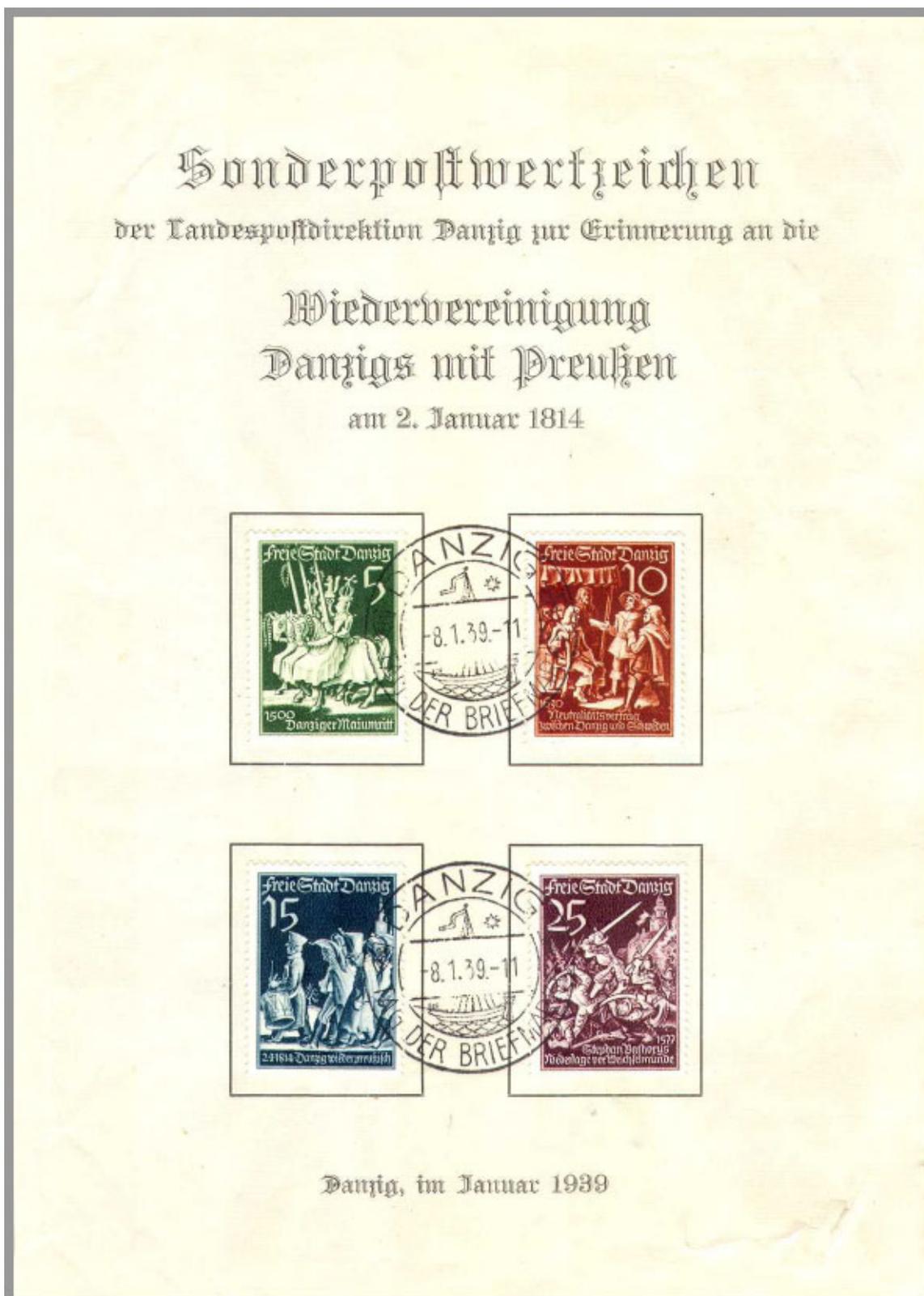


Sonderkarte, Druck grün als portorichtige Fernpostkarte nach Jena, entwertet mit Sonderstempel 8.1.1939

Vom 7. bis 14. Januar 1939 wurde zum ersten Mal eine „Danziger Sammlerschau“ in der Städtischen Kunstkammer von Danzig durchgeführt. Veranstalter war die „NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude“ gemeinsam mit der Landespostdirektion und den Danziger Briefmarkensammlervereinen.

Von den Danziger Ausrichtern wurde eine Privatganzsachenkarte und zwei Sonderkarten mit gleichem Motiv jedoch in zwei verschiedenen Druckfarben sowie ein Gedenkblatt mit den erwähnten Sondermarken angeboten.

1938/1939 Danzig
TAG DER BRIEFMARKE



Gedenkblatt der Landespostdirektion Danzig für die neu erschienenen Erinnerungsmarken zur Wiedervereinigung von Danzig mit Preußen am 2. Januar 1814 mit Sonderstempel Danzig „Tag der Briefmarke“ 8. Januar 1939.

Die Danziger Postdirektion überraschte die Sammler mit der Ausgabe von 4 neuen Gedenkmarken mit Motiven aus vergangenen Danziger Tagen. Der Anlass für die Ausgabe ist die 125. Wiederkehr des Zusammenschlusses Danzigs mit Preußen am 2. Januar 1814 nach der Kapitulation der französischen Besatzung.

Die Marken wurden ab 7. Januar am Sonderpostamt der Ausstellung und vom 9. Januar an auf allen Postämtern in der Freien Stadt Danzig verkauft.

1938 *Finland*

POSTIMERKIN PÄIVÄ / FRIMÄRKETS DAG – Tag der Briefmarke



Oben Privatumschlag, unten FDC-Sonderumschlag (Auflage 2000 Stück), jeweils mit der Wohlfahrtsausgabe 1938 frankiert. Beide Belege sind mit zweisprachigem (finnisch/schwedisch) violetterm Ersttag-Sonderstempel entwertet.



Am 5. Januar 1938 kam anlässlich des „Tag der Briefmarke“ die Zuschlagsserie zugunsten des Roten Kreuzes, Motiv: „Wortführer der vier Stände des Reichtages von 1863“ zur Erstaussgabe.

Die Vereinigung der finnischen Sammlervereine veranstaltete am 5. und 6. Januar 1938 aus Anlass des „Tag der Briefmarke“ eine Sonderausstellung in Helsinki. Wie schon bei den Veranstaltungen in Österreich und Deutschland wurde der „Tag der Briefmarke“ in den Dienst der Wohlfahrtspflege gestellt und diente in erster Linie der Verkaufsförderung der Zuschlags-Marken.

In den Ausstellungsräumen war ein Sonderpostamt tätig, das einen violetten Sonderstempel führte und auch erstmals die neuen Rot-Kreuz-Marken anbot.

1938 *Estland*

KIRJAMARGI PÄEV – Tag der Briefmarke



*Einschreiben von Tartu nach Tallin, entwertet mit Sonderstempel
„TARTU ESIMENE KIRJAMARCI PÄEV“ vom 27. Nov. 1938 und Sonder-R-Stempel in rot*

Der Sonderumschlag (Papier weiß, auch in hellgrau bekannt) zum „Tag der Briefmarke“ wurde mit den Zuschlagsmarken von 1938 zugunsten der „Gemeinschaftshilfe“ frankiert, ganz im Sinne der Wohlfahrtsverbände.

Die Postverwaltung von Estland richtete in den Räumen des Postamtes von Tartu aus Anlass des „Tag der Briefmarke“ am 27. November 1938 eine Postwertzeichenausstellung aus, darüber hinaus wurden philatelistische Vorträge organisiert. Ein Sonderpostamt befand sich ebenfalls vor Ort und führte an diesem Tag einen Sonderstempel mit der Inschrift „TARTU ESIMENE KIRJAMARCI PÄEV“ und einen roten Sondereinschreibstempel mit der gleichen Inschrift. Ausrichter und Veranstalter war die estnische Post mit Unterstützung des Ortsvereins.

In Tallin wurden nachmittags die Vorträge aus Tartu wiederholt und somit der „Tag der Briefmarke“ auch dort gefeiert, allerdings ohne Sonderstempel.

Die Veranstaltung diente in erster Linie zur Verkaufsförderung der Wohlfahrtsmarken.

1938 Frankreich
JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke



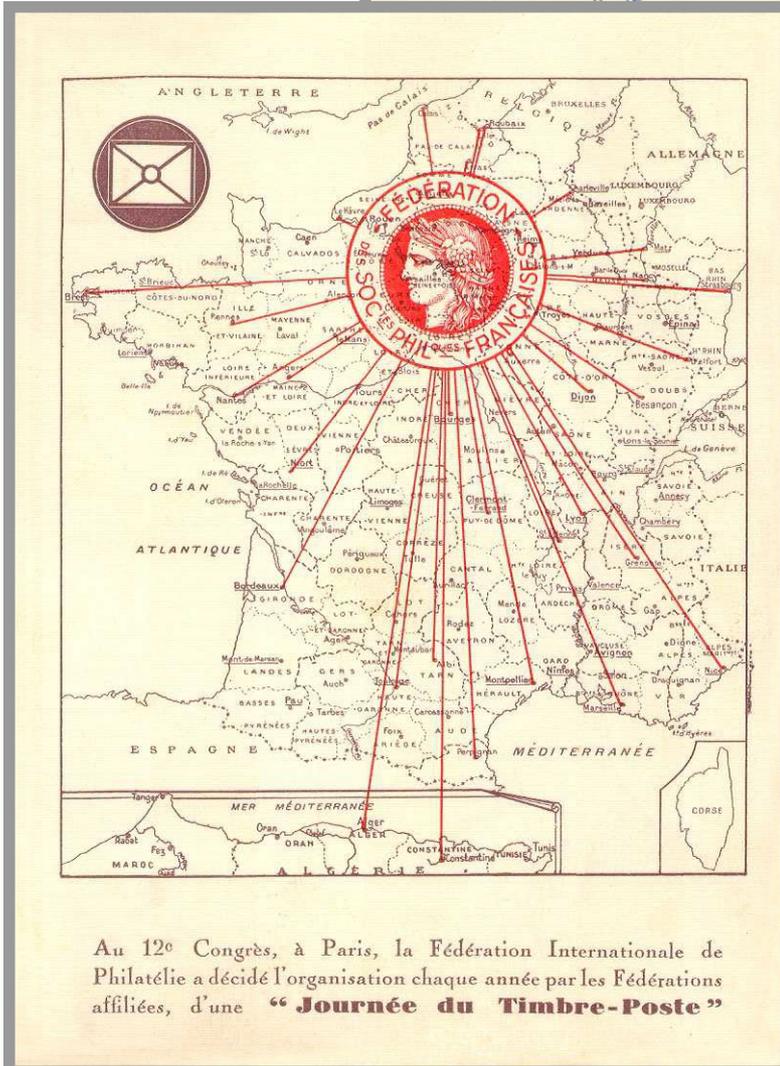
links Sonderstempel (Ø27 mm)
REGIONDELYON
 vom 15. Januar 1938

Lyon war der einzige Ort, an dem der Sonderstempel an 2 Tagen geführt wurde.

unten Sonderstempel (Ø27 mm)
REGIONDELYON
 vom 16. Januar 1938



Carte Nationale (Sonderkarte)



Au 12^e Congrès, à Paris, la Fédération Internationale de Philatélie a décidé l'organisation chaque année par les Fédérations affiliées, d'une **“Journée du Timbre-Poste”**

Der französische Philatelistenverband (Fédération des Sociétés Philatéliques Françaises - FSPF) hatte Schwierigkeiten, den „Tag der Briefmarke“ 1937 nach den F.I.P.-Beschlüssen von 1936 durchzuführen, und fiel daher aus. In einer Sitzung, zwei Tage vor dem F.I.P.-Kongress, der während der PEXIP statt fand, wurde ein erneuter Anlauf zur Festlegung eines Termins unternommen. Ergebnis dieser Sitzung war, der erste „Tag der Briefmarke“ in Frankreich wird auf den 16. Januar 1938 festgelegt. Darüber hinaus wurde beschlossen eine Sonderkarte (Carte Nationale) mit Vermerk 16. Januar 1938 aufzulegen. Jedoch einige Vereine wählten andere Termine. Die Veranstaltungen fanden zwischen Januar und August 1938 statt.

Die offizielle Sonderkarte (links) Bildseite bzw. Rückseite (Rs) zeigt eine Landkarte von Frankreich mit den Orten, an denen der „Tag der Briefmarke“ durchgeführt werden sollte, der Text darunter zitierte den Beschluss vom 12. FIP-Kongress, der am 22. Juni 1937 in Paris abgehalten wurde.

1938 Frankreich

JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke



Die Sonderstempel vom 16. Januar 1938 haben einen Ø27 mm, lediglich der von Paris weicht mit Ø32 mm davon ab.

Sonderstempel links LILLE, unten MARSEILLE, jeweils vom 16. Januar 1938



Sonderumschlag mit Sonderstempel NIORT vom 16.1.1938

1938 Frankreich

JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke



Sonderkarte: Anschriftenseite (Vs) ist bei allen gleich



Sonderkarte (Rs), Variante 1: Porträt 1 klein

Ergänzung des Belegprogramms waren acht Sonderkarten mit jeweils vier verschiedenen Porträts einer jungen Dame in zwei Varianten.

Sonderkarte (Rs), Variante 2: Porträt 1 groß



1938 Frankreich
JOURNÉE DU TIMBRE –
Tag der Briefmarke

Sonderkarte (Rs), Variante 1: Porträt 2 klein



Sonderkarte (Rs), Variante 1: Porträt 3 klein

Ergänzung des Belegprogramms waren acht Sonderkarten mit jeweils vier verschiedenen Porträts einer jungen Dame in zwei Varianten. Hier werden drei Karten der Variante 1 gezeigt: Portrait



Sonderkarte (Rs), Variante 1: Porträt 4 klein

1938 Frankreich
JOURNÉE DU TIMBRE –
Tag der Briefmarke

Sonderkarte (Rs), Variante 2: Porträt 2 groß

CLUB PHILATELIQUE DE NICE



Journée du Timbre 9.1.1938

CLUB PHILATELIQUE DE NICE



Journée du Timbre 9.1.1938

Sonderkarte (Rs), Variante 2: Porträt 3 groß

Ergänzung des Belegprogramms waren acht Sonderkarten mit jeweils vier verschiedenen Porträts einer jungen Dame in zwei Varianten. Hier werden drei Karten der Variante 1 gezeigt: Portrait

CLUB PHILATELIQUE DE NICE



Journée du Timbre 9.1.1938

Sonderkarte (Rs), Variante 2: Porträt 4 groß

1938 Frankreich

JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke



Souvenir-Block mit aufgeklebten und überdruckten Marken, Auflage 1000 Stück
Sonderumschlag „Tag der Briefmarke“ als Einschreiben nach Paris mit den bestellten Souvenir-Blocks



1938 *Frankreich*

JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke

<p>JOURNÉE DU TIMBRE NICE 1938</p>	<p>JOURNÉE DU TIMBRE NICE 1938</p>	<p>JOURNÉE DU TIMBRE NICE 1938</p>	<p>Nice, le 9 Janvier 1938.</p>
<p>44 —</p> <p>M. R. Pirot</p> <p>18, rue Gramme</p> <p>Paris 15^e</p>			
<p>Comme suite à votre commande, nous avons le plaisir de vous adresser avec la présente :</p>			
<p>2 Blocs-souvenir.</p> <p>— Séries de quatre cartes-postales.</p> <p>— Entiers postaux.</p>			
<p>Ces pièces sont expédiées par poste <i>recommandée</i> et nous espérons qu'elles vous parviendront en bon état de conservation.</p>			
<p>Pour le Club Philatélique de Nice, Le Secrétaire : Charles-J. HUNT 4, Rue de Léopante, Nice</p>			
<p>A votre débit...) crédit ...)</p>			

*Lieferschein für die aufgelegten Belege; Briefkopf mit Veranstaltungshinweis.
Hier wurden zwei Erinnerungsblocks per Einschreiben an Herrn Pirot nach Paris gesendet.*

Der Philatelisten-Club Nizza war einer der ersten französischen Vereine, der bereits am 9. Januar 1938 einen Tag der Briefmarke nach FIP-Beschluss durchführte. Der Verein legte einen Erinnerungsblock und je einen Sonder- und Ganzsachenumschlag sowie acht Sonderkarten auf. Ein Sonderpostamt führte einen Werbestempel mit vierzeiligem Text: JOURNÉE DU TIMBRE NICE-1938 sowie einen Sonder-R-Zettel ebenfalls mit Veranstaltungshinweis.

1938 Frankreich
JOURNÉE DU TIMBRE
 – Tag der Briefmarke



Die „Societe Philatelique Rouenaise“ (Philatelisten-Verein Rouenaise) Rouen feierte am 16. Januar 1938 den „Tag der Briefmarke“ mit einer kleinen Ausstellung sowie einem philatelistischen Vortrag. Zu diesem Ereignis gab der Verein einen Werbemarkenblock mit Motiv der örtlichen Kathedrale, heraus.

Ein blauer Gummistempel zum Anlass „Journée du Timbre – Rouan“ mit Datum 16. Janv. 1938 und ein roter Gummistempel mit dem Kürzel der „Societe Philatelique Rouenaise“ (S.P.R.) standen dem Publikum zur freien Verfügung. Sonderkarten und Werbemarken konnten zusätzlich mit privaten Gummistempel bedruckt werden.

Ein Festpostamt, das sich in den Ausstellungsräumen befand, führte an diesem Tag einen Sonderstempel „Journée du Timbre“.

Seltener Werbemarkenblock mit Abschlügen der 2 Werbestempel und dem Sonderstempel



Sonderkarte (Vs) Werbemarke SSt Rouen 16.1.1938

1938 Frankreich

JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke

Werbemarke von einer Philatelistischen Veranstaltung vom 12. Juni 1927 in Strasburg wurden anlässlich des „Journé du Timbre“ aufgebraucht. Sie wurden mit einem zweizeiligem Gummistempel „Journé du Timbre“ in rot bzw. blau in verschiedenen Stellungen bedruckt.



Werbemarken, Stempelfarbe blau bzw. rot



Oben: Sonderkarte mit Sonderstempel vom 16. Januar 1938 von Straßburg nach Artern in Deutschland. Werbemarke mit Gummistempel „Journée du Timbre“ rechts.



Rechts: Sonderumschlag mit Werbemarke, Sonderstempel STRASBOURG vom 16.1.1938 als Ortseinschreiben.

Werbemarke mit Gummistempel „Journée du Timbre“ links.

1938 Frankreich
JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke

1. Auflage 300



2. Auflage 200

Erinnerungsblock mit Zuschlagsmarke „Hector Berlioz“ aus der Serie der Wohltätigkeits-Ausgabe 1936

1. Auflage: 300 Stück, Maße 149 x 110 mm, dickeres Papier – 2. Auflage: 200 Stück, Maße 142 x 110 mm, dünnes Papier

30. 1. 1938, in Avallon gab es zur dortigen Veranstaltung des Tages der Briefmarke – wie schon in Nizza – einen Souvenirblock des veranstaltenden Vereins. Für die Herstellung wurde die Zuschlagsmarke „Hector Berlioz“ aus der Serie der Wohltätigkeits-Ausgabe, Erstausgabe 16. November 1936 verwendet. Die Blocks wurden mit Tagesstempel 12.11.1938 sowie einer separat zugestempelten Werbefähne „Journée du Timbre Avallon 1938“ entwertet. Da die erste Auflage von 300 Stück recht schnell vergriffen war wurde eine Zweitaufgabe von 200 Stück angefertigt, die sich aber durch Abmaße, Papierqualität und die Zähnung unterscheidet.

1938 Frankreich

JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke



Karte frankiert mit Marke 1 Cent Zwischensteg 1 Cent und Zudruck „MIRECOURT 1938“

Sonderkarte von Mirecourt nach Turin (Italien)1



20. 2. 1938, in Mirecourt publizierte der Verein eine private Gedenkkarte, die das von der F. I. P. empfohlene Emblem in etwas abgewandelter Darstellung enthielt, das 1937 auch in Deutschland und den Niederlanden (10.1.), in Ungarn (8. 5.) und der Schweiz (5. 12.) verwendet worden war.

1938 *Frankreich*

JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke



Sonderkarte (Zudruck schwarz) mit entsprechendem Sonderstempel vom 13.3.1938

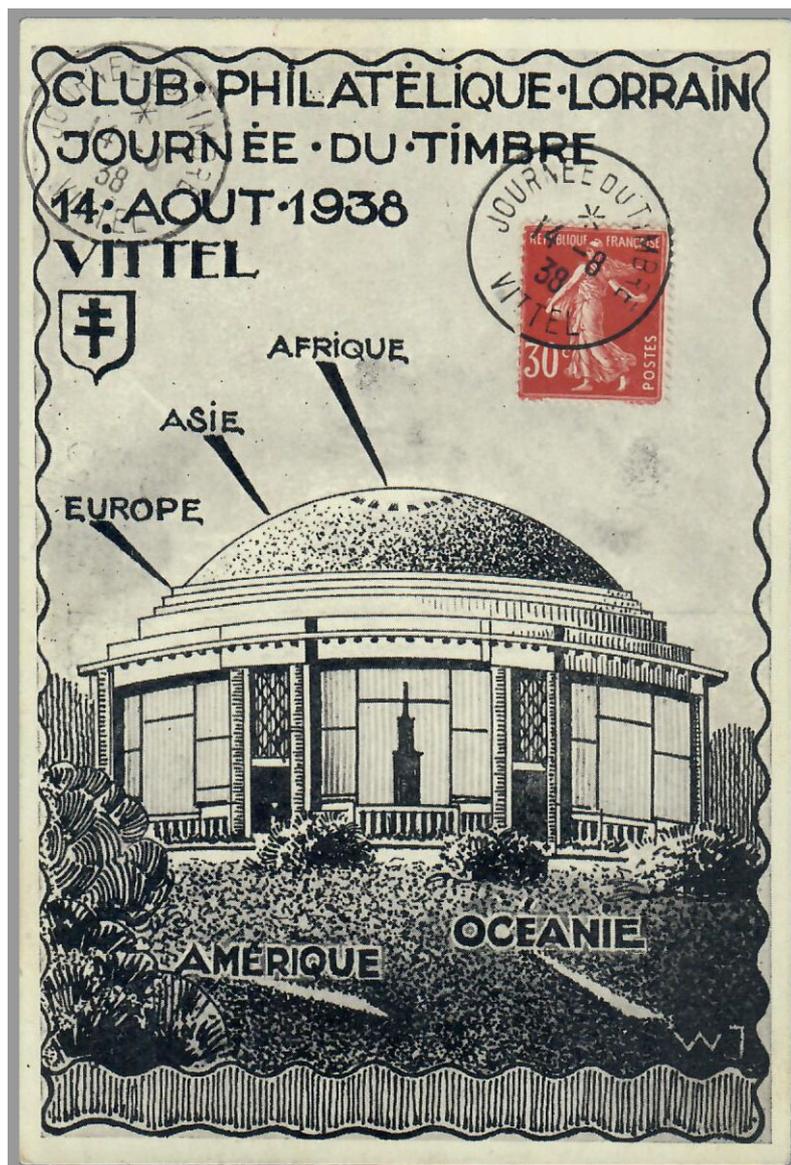
Abweichend vom Termin des FSPF richtete der Philatelistenverein Grenoble seinen „Tag der Briefmarke“ am **13.3.1938** aus. Zur Erinnerung legte der Verein eine Sonderkarte mit Veranstaltungszudruck in schwarz und Sonderumschläge mit Zudruck in verschiedenen Farben auf. Der Eintritt seines 500ten Mitgliedes wird mit einem Hinweis in seinen Belegen sowie im Sonderstempel in der Umschrift: *J^{née} DU TIMBRE 500 MEMBRE / GRENOBLE* gedacht.

Sonderumschlag (Zudruck grün, auch in anderen Farben bekannt) mit Sonderstempel vom 13.3.1938



1938 Frankreich

JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke



Das Motiv der Sonderkarte zeigt den Pavillon der großen Quelle von Vittel und wirbt somit für die Quellen und den Kurbetrieb am Ort.

Die Sonderkarte Druck grauschwarz, wurde auch in rotbraun gedruckt.

In Frankreich wurde am 14. August 1938 die letzte Veranstaltung anlässlich des „Journée du Timbre“ (Tag der Briefmarke) in Vittel abgehalten. Ausrichter war der französische Verein „Club Philatélique Lorrain“.



Erinnerungsblatt 2, Druck: schwarz, wurde auch in Druckfarbe braun angeboten



1938 Frankreich
JOURNÉE DU TIMBRE –
Tag der Briefmarke

In Frankreich wurde am 14. August 1938 die letzte Veranstaltung anlässlich des „Journée du Timbre“ (Tag der Briefmarke) in Vittel abgehalten. Ausrichter war der französische Verein „Club Philatélique Lorrain“.

Das Motiv der Sonderkarte zeigt den Pavillon der großen Quelle von Vittel und wirbt somit für die Quellen und den Kurbetrieb am Ort.

Die Sonderkarte, hier Druck rotbraun wurde auch in grauschwarz gedruckt.

Veranstaltungsorte 1938 mit Sonderstempel

9.1.1938	Nizza	16.1.1938	Lille	20.2.1938	Mirecourt
15.1.1938	Region de Lyon		Region de Lyon	30.2.1938	Avallon
			Marseille	13.3.1938	Grenoble
			Niort	14.8.1938	Vittel
			Paris		
			Rouen		
			Strasbourg		

Nicht alle Veranstaltungsorte, an denen der „Tag der Briefmarke“ gefeiert wurde, hatten einen Sonderstempel, allerdings gab es in einigen Orten Sonder- bzw. Privatpostkarten (Montpellier), Werbemarken (Orleans) oder private Nebenstempel (Cannes bzw. Troyes) mit Veranstaltungshinweis.

Veranstaltungsorte an denen 1938 kein Sonderstempel geführt wurde.

16.1.1938	Cannes
	Montpellier
	Saintes
	Troyes
	Orléans

Die Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sicherlich gab es noch weitere Orte an denen der „Tag der Briefmarke“ mit Tauschveranstaltungen, kleinen Ausstellungen und/oder Vorträgen gefeiert wurde.

1938 Frankreich JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke

Veranstaltungsort ohne eigenen Sonderstempel, hier Orléans



Werbemarke zum Tag der Briefmarke (Druck schwarz auf rosa Papier) am 16.1.1938 in Orléans



Verkleinerte Kopien (70%) der Werbemarken

Die Werbemarken wurden paarweise auf rosa Papier, Druck schwarz bzw. beigen Papier druck rot hergestellt.

Orléans gehörte ebenfalls zu den Orten ohne eigenen Sonderstempel. Anlässlich des „Tag der der Briefmarke“ („Journée du Timbre“) ließ der Verein „Association Philatélique do Loiret“ zur Erinnerung Werbemarken auf rosalila bzw. beigen Papier in schwarzer bzw. auf roter Farbe mit einem Veranstaltungshinweis bedrucken.

1938 Frankreich JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke

Veranstaltungsort ohne eigenen Sonderstempel, hier Cannes



Ansichtskarte Anschriftenseite mit privatem Zudruck „Journé du Timbre“, entwertet mit Bandwerbbestempel „CANNES ALPES-MARIT““, vom 16.1.1938



Ansichtskarte, Blick auf: „Cannes / Vue générale“ mit Veranstaltungszudruck auf Vorder- und Bildseite (Kopie)



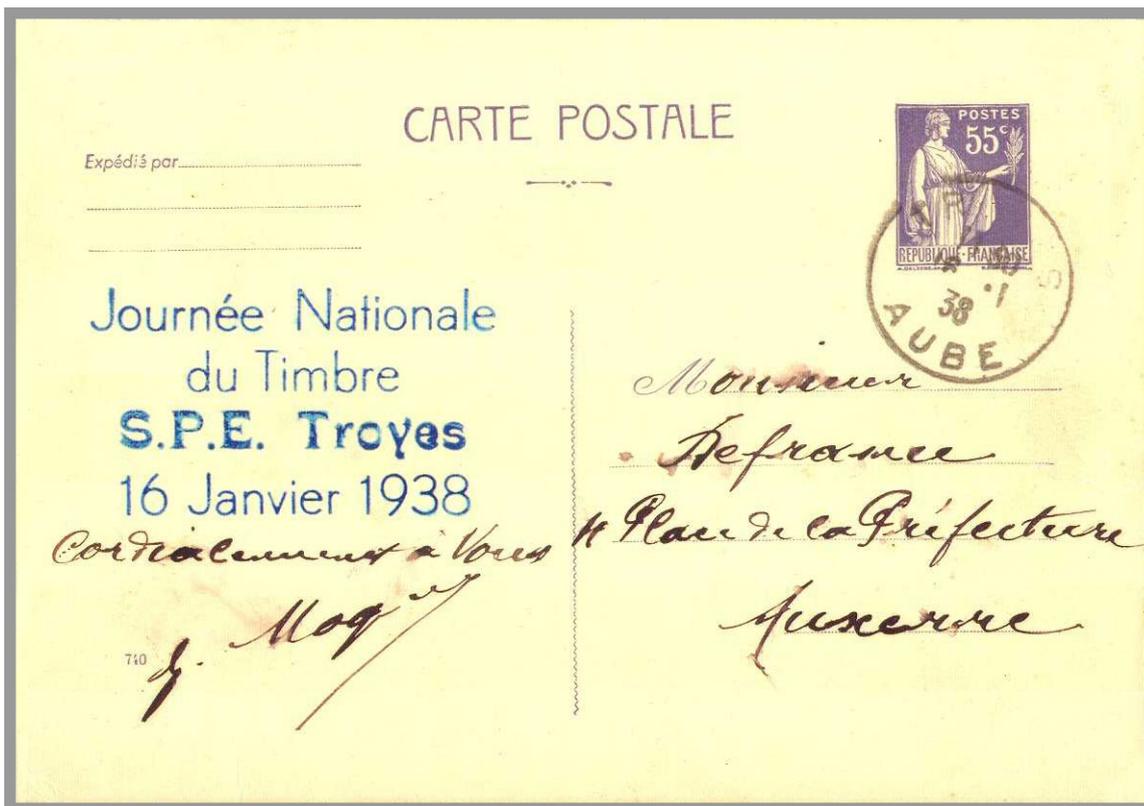
Ansichtskarte, Blick auf: „Cannes - Les Jardins et le Suquet“ mit Veranstaltungszudruck

In Cannes gehört zu den Veranstaltungsort ohne eigenen Sonderstempel. Der Verein „Association philatélique et cartophile de Cannes“ feierte am „Tag der Briefmarke“ mit einer kleinen Ausstellung, man hielt philatelistische Vorträge, selbstverständlich war auch eine Tauschveranstaltung angegliedert.

Zur Erinnerung wurde verschiedene Ansichtskarten von Cannes mit Veranstaltungshinweis auf Vs und Rs überdruckt.

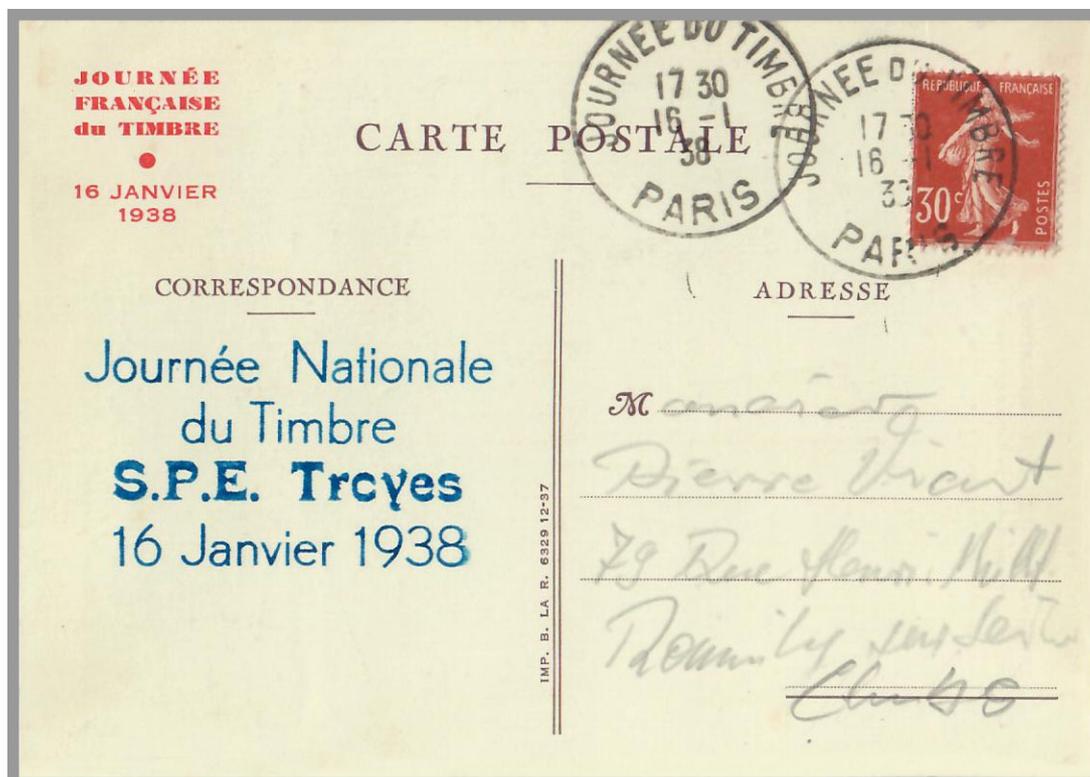
1938 Frankreich JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke

Veranstaltungsort ohne eigenen Sonderstempel, hier Troyes



Amtlich Ganzsache mit privatem Nebenstempel, entwertet mit Tagesstempel Troyes vom 16.1.1938

Karte Nationale mit privatem Nebenstempel von Troyes, entwertet mit Sonderstempel Paris (Ø32 mm) vom 16.1.1938.
Sonderkarten mit Sonderstempel „Journée du Timbre“ von anderen Orten sind möglich



Mitglieder der ortsansässigen „Société Philatelique de l'est à Troyes“ richteten anlässlich des „Tag der Briefmarke 1938“ im Café de la Ville eine Sonderschau aus.

Aus Ermangelung eines eigenen Sonderstempels wurden offizielle Sonderkarten mit dem Nebenstempel aus Troyes bedruckt und von einem Sonderpostamt mit entsprechendem Sonderstempel, hier Paris, abgestempelt.

1938 Frankreich JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke
Veranstaltungsort ohne eigenen Sonderstempel, hier Montpellier



Der französische Verein „Association Philatelique Montpelliéraine“ (Philatelisten-Gemeinschaft Region Montpellier) mit Sitz in Montpellier beteiligte sich am 16. Januar 1938 mit einer kleinen Ausstellung und Vorträgen am „Tag der Briefmarke“ in Frankreich.

Privatganzsachen zu 40 centime (Auflage 300 Stück) und 90 centime (Auflage 25 Stück) mit Veranstaltungshinweis erinnern daran.

Motiv auf der Bildseite beider Ganzsachen zeigt das „Musée de Vieux Montpellier“ im „Tour de la Babotte“ (Einer von 25 Tortürmen der Stadtmauer) der darüber hinaus von 1798 bis 1852 als Telegraphen-Turm, nach dem Prinzip Cappe (Abbé Claude Cappe = Erfinder der optischen Telegraphie), in der optischen Verbindung Paris - Straßbourg fungierte.

Sonderpostamt und -stempel gab es nicht, die Karten wurden am 16.1.1938 mit Tagesstempel „MONTPELLIER - HERAULT“ entwertet.

*Privatganzsache (Auflage 300)
 links: Bildseite bzw. Rückseite,
 unten Anschriftenseite (Vs)*



1938 *Italien*

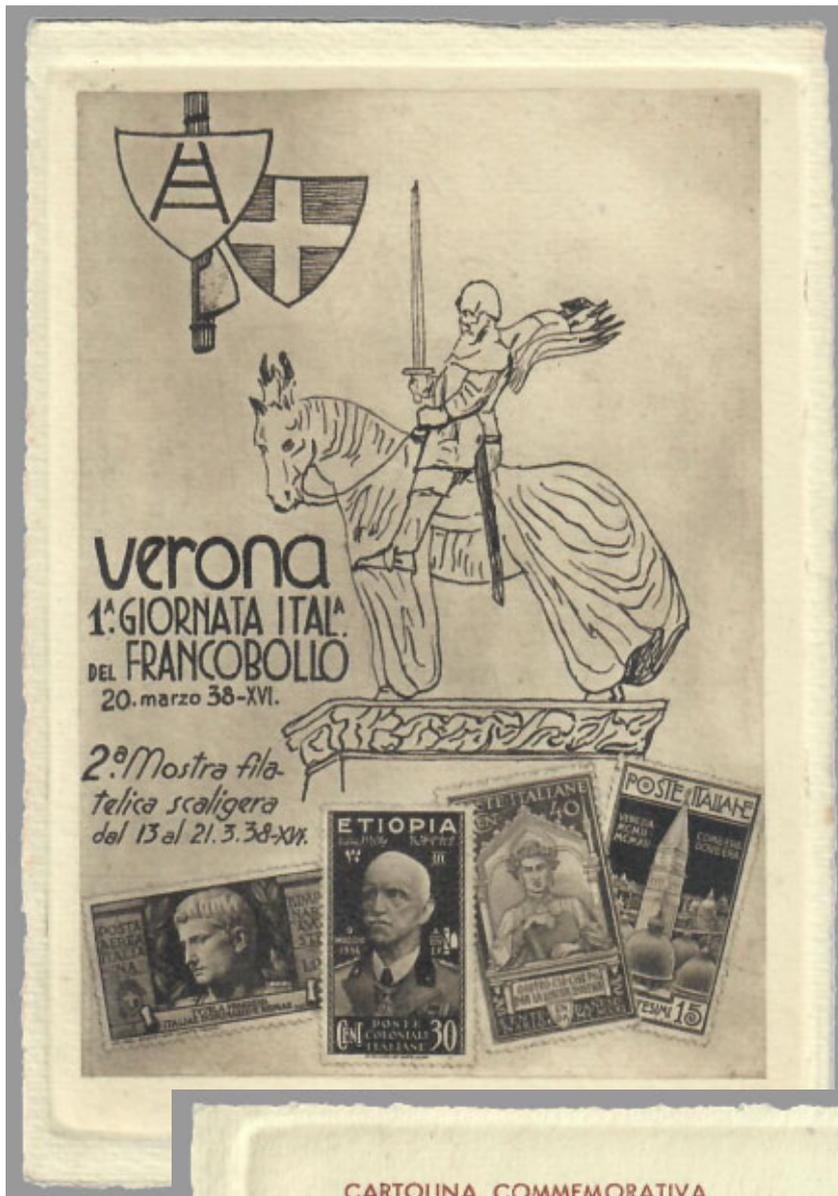
GIORNATA ITALIANA DEL FRANCOBOLLO – Italienischer Tag der Briefmarke

Den ersten „Tag der Briefmarke“ führte der Verein „Associazione Filatelica Scaligera – Verona“ am 20. März 1938 durch. Die Veranstaltung war mit einer Briefmarkenausstellung verbunden, die vom 20. bis 21. März abgehalten wurde.

Ein Sonderpostamt der italienischen Postverwaltung, das sich in den Ausstellungsräumen befand, führte einen Sonderstempel mit Inschrift:

**„1^AGIORNATA ITALIANA DEL
FRANCOBOLLO“**

(1. Tag der italienischen Briefmarke).



Sonderkarte des Veranstalters,
links: Bild-, unten Anschriftenseite.

Die Privatganzsachen zeigen auf der Rückseite
die gleiche Abbildung.



GIORNATA ITALIANA DEL FRANCOBOLLO – Italienischer Tag der Briefmarke



Der Verein „Dell'Associazione Filatelica Scaligera – Verona“ gab zur Erinnerung eine Sonderkarte (Büttenkarton) und zwei Privatganzsachen heraus. Den Privatganzsachen wurde auf der Vorderseite jeweils ein Veranstaltungstext in Markenfarbe sowie ein Nummeratorfeld zgedruckt. Da der Philatelistenverein Verona nur einen zweistelligen Nummerator verwendete, ist anzunehmen, dass jeweils maximal 99 Karten aufgelegt wurden. Die Ansichts- bzw. Rückseite zeigt das gleiche Motiv wie die Sonderkarte.

Unten: Privatganzsachen zu 15 Lire mit entsprechendem Sonderstempel, auf der Rückseite bzw. Bildseite (links Original) befindet sich die gleiche Abb. wie auf der Sonderkarte.

Nummerrator „1“



1938 *Italien*

GIORNATA ITALIANA DEL FRANCOBOLLO – Italienischer Tag der Briefmarke

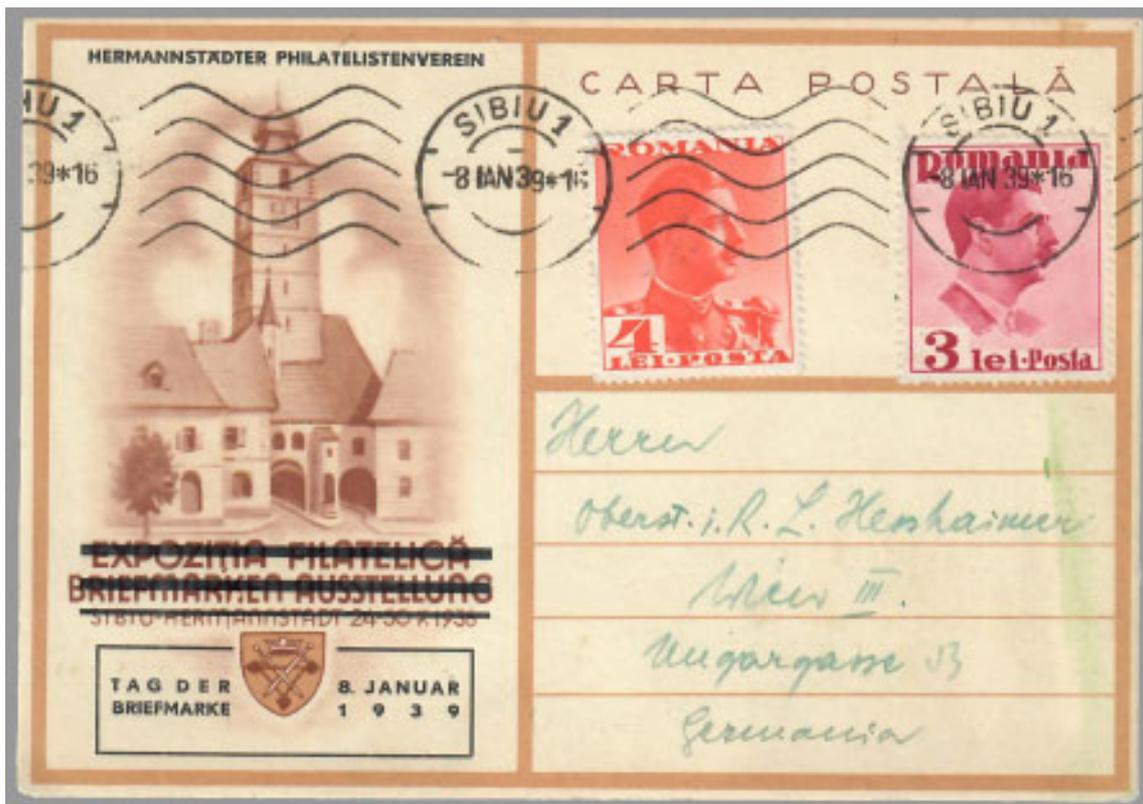


Privatganzsachen zu 15 bzw. 30 Centesimi, jeweils mit entsprechendem Sonderstempel, auf der Rückseite bzw. Bildseite befindet sich die gleiche Abb. wie auf der Sonderkarte.



Der Verein „Dell'Associazione Filatelica Scaligera – Verona“ gab zur Erinnerung eine Sonderkarte (Büttenkarton) und zwei Privatganzsachen heraus. Den Privatganzsachen wurde auf der Vorderseite jeweils ein Veranstaltungstext in Markenfärbung sowie ein Nummeratorfeld zugedruckt. Da der Philatelistenverein Verona nur einen zweistelligen Nummerator verwendete, ist anzunehmen, dass jeweils maximal 99 Karten aufgelegt wurden. Die Ansichts- bzw. Rückseite zeigt das gleiche Motiv wie die Sonderkarte.

1939 / 1941 Rumänien
ZIUA MĂRCII – Tag der Briefmarke



Überdruckkarte, Sonderstempel gab es 1939 noch nicht, da mussten die Sammler noch zwei Jahre warten! Sonderkarte zum „Tag der Briefmarke 1941“ an Ludwig Hesshaimer (Druck blau, gab es auch in braun)



Am 8. Januar 1939 wurde vom Hermannstädter Philatelisten-Verein der „Tag der Briefmarke“ gefeiert. Zur Erinnerung wurden Restbestände der Sonderkarten „Briefmarken-Ausstellung – Hermannstadt Juli 1938 (Druck braun bzw. grau) überdruckt; einen Sonderstempel gab es nicht. 1940 gab es wieder nur Sonderkarten mit Veranstaltungseindruck zum „Tag der Briefmarke“ und Abbildung einer zweispännigen Kutsche (Druck schwarz, Schrift und Umrandung orange bzw. grün). Den ersten Sonderstempel „ZIUA MĂRCII“ (Tag der Briefmarke) gab es zur Veranstaltung am 12.1.1941.

1935 Dänemark
FRIMAERKETDAGEN – Briefmarkentage



Durch den Verkauf von Weihnachts- bzw. Tuberkulosemarken am Sonderpostamt unterstützte der Veranstalter die Wohlfahrtspflege.



Am 24. November 1935 richtete der „Randers Filatelist-Klub“ unter der Leitung von Jørgen Boye, Vorsitzender des Vereins, eine Briefmarkenausstellung aus. In den Ausstellungsräumen befand sich ein Sonderpostamt, an dem der erste Sonderstempel von Randers zum Einsatz kam.



Jørgen Boye

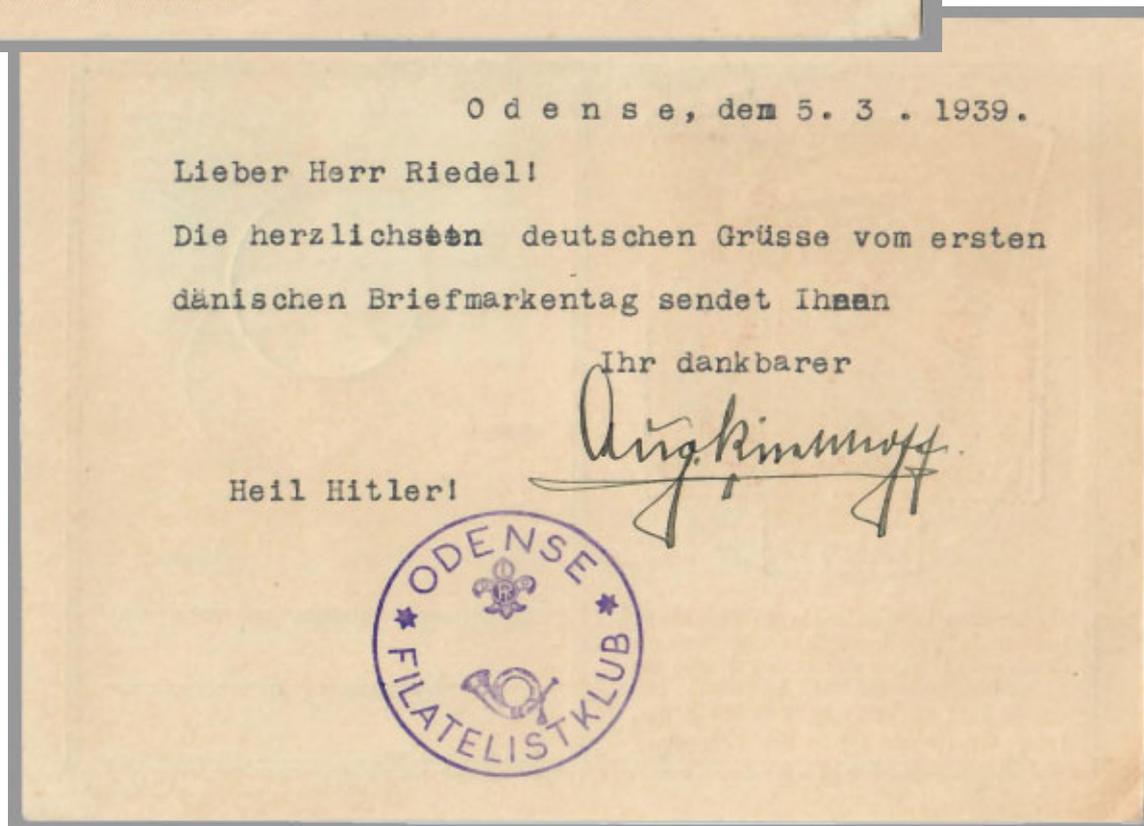
Womöglich hatte Jørgen Boye, in der Funktion als FIP-Vertreter des Dänischen Philatelistenverbandes, seine Kenntnisse vom geplanten „Tag der Briefmarke“ ausgenutzt und bei der Briefmarken-Ausstellung in Randers einen privaten Nebenstempel mit dem Hinweis: „RANDERS/24.11.35 10-21 / FRIMAERKETDAGEN“ anfertigen lassen.

Der Fotograf Christensen, Torvegade, Randers, machte nebenstehendes Foto. Es zeigt das Sonderpostamt der Ausstellung mit dem Zigarrenhändler, Herrn Thygesen, Randers und rechts den Postbeamten Elkjær Andersen. Am Türrahmen rechts wirbt ein Plakat für die Tuberkulose-Marke von 1935.

Das Foto wurde als Motiv für eine Sonderpostkarte verwendet und zum Preis von 50 Øre den Besuchern angeboten. Meist wurden die Karten mit der offiziellen Ausstellungs-marke versehen.

1939 Dänemark

FRIMÆRKETS DAG – Tag der Briefmarke



Oben Sonderkarte aus Odense mit Tagesstempel vom 5.3.1939 und Vereinsstempel, unten Rückseite einer gleichen Karte mit Gruß text. Interessant, der Gruß „Heil Hitler“.

Vom Danmarks Filatelist Forbund (DFF – Philatelisten-Verband Dänemark) wurde der erste Sonntag im März, 1937 war das der 5. März, als Termin für den „TAG DER BRIEFMARKE“ festgelegt. Der Verband forderte seine Vereine auf, sich an diesem Tag mit Aktionen, zu beteiligen. Einen Sonderstempel gab es 1937 noch nicht. Zum Anlass des „Tag der Briefmarke“ in Dänemark gab der dänische Philatelisten-Verband (DFF) eine Sonderkarte (Druck rot) und einen Sonderumschlag (Druck grün) heraus.

1939 Dänemark

FRIMÆRKETS DAG – Tag der Briefmarke



Sonderkarte mit Tagesstempel Kopenhagen vom 5.3.1939 nach Rumänien

Sonderumschlag des dänischen Philatelistenverbandes als Überseebrief von der Veranstaltung am 5.3.1939. Der Brief wurde jedoch erst am 7.3.1939 abgefertigt und mit Maschinenstempel „Kopenhagen“ vom gleichen Tag entwertet.



1939 Dänemark

FRIMAERKETS DAG – Tag der Briefmarke

Sonderkarte (Rs) mit Werbemarke „Randers“,
Absender Jørgen Boye, FIP-Vertreter des Dänischen Philatelistenverbandes



Sonderumschlag des dänischen Philatelistenverbandes als Ortsbrief von der Veranstaltung am 5.3.1939.

An verschiedenen Orten, an denen philatelistische Veranstaltungen, z.B. Werbeschauen und/oder Vorträge durch Vereine abgehalten wurden, konnten die Erinnerungsbelege zur Beförderung eingeliefert werden. Diese wurden am 5. März 1939 (Sonntag) mit Tagesstempel entwertet und befördert.

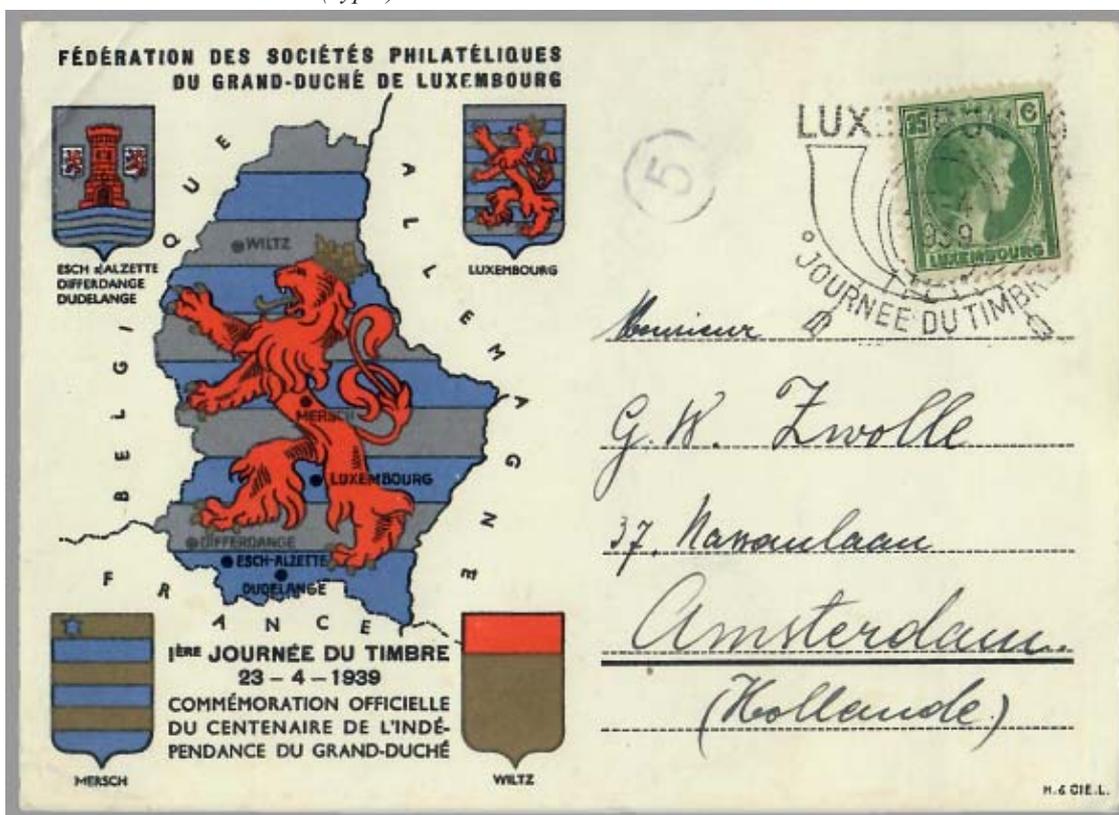
1939 Luxembourg

JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke

In Luxemburg wurde zwar 1936 anlässlich des 11. FIP-Kongresses der „Tag der Briefmarke“ beschlossen, aber es dauerte noch drei Jahre, bis auch in Luxemburg diese Veranstaltung durchgeführt wurde.



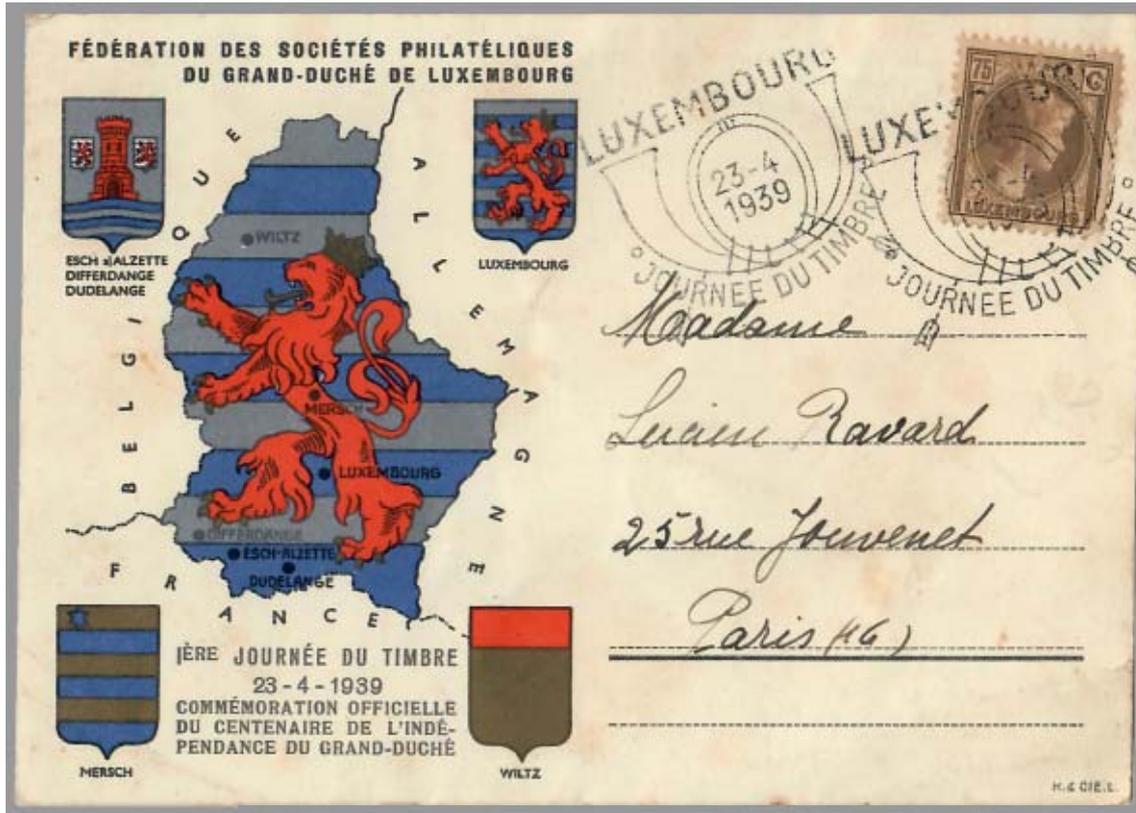
Erinnerungsblatt, wurde mit unterschiedlichen Marken bestückt.
Sonderkarte (Typ 3) nach Amsterdam an den FIP-Sekretär G. W. Zwolle



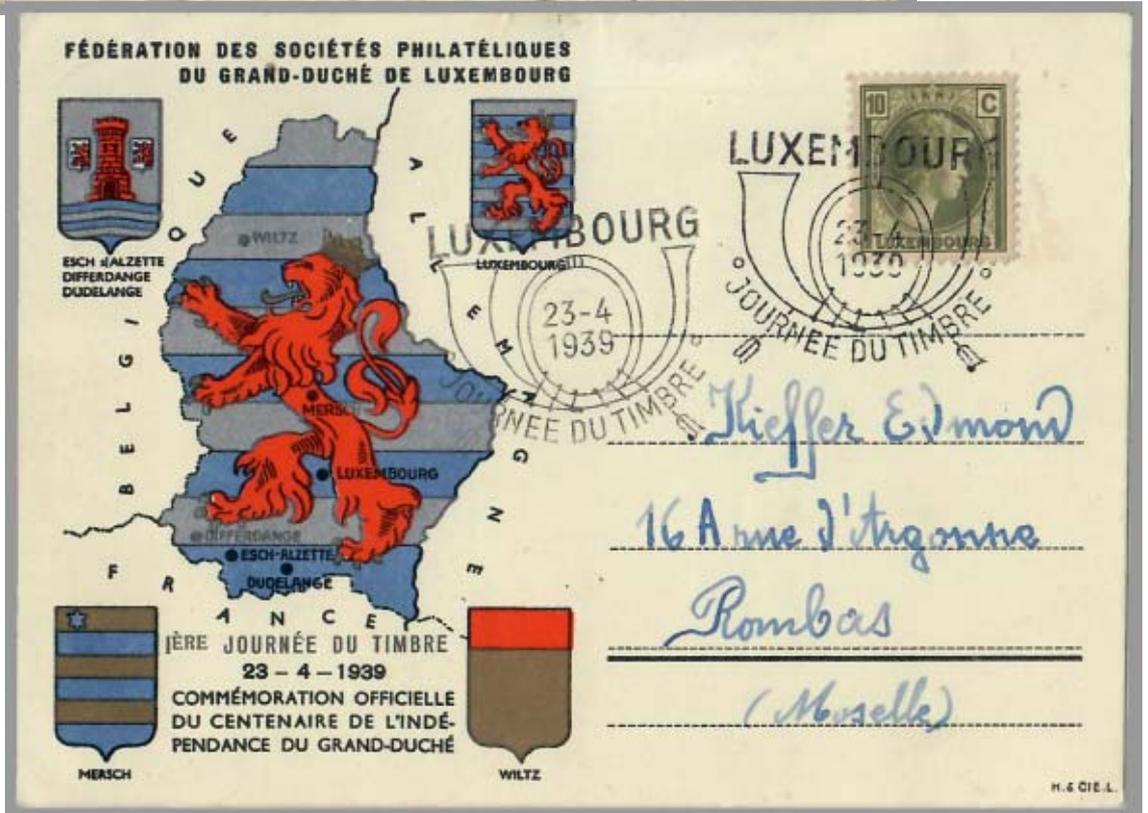
Der Luxemburgische Philatelistenverband „Fédération des Sociétés Philatéliques du Grand-Duché de Luxembourg“ beging den „Tag der Briefmarke“ am 23. April 1939 und gab zur Erinnerung eine Sonderkarte und ein Erinnerungsblatt heraus, ein Sonderpostamt führte einen Sonderstempel.

1939 Luxembourg

JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke



Sonderkarte
Typ 1



Sonderkarte
Typ 2

Bei den Sonderkarten werden 3 Typen oder Auflagen festgestellt, sie unterscheiden sich im 5zeiligen Textblock zwischen den beiden unteren Wappen.

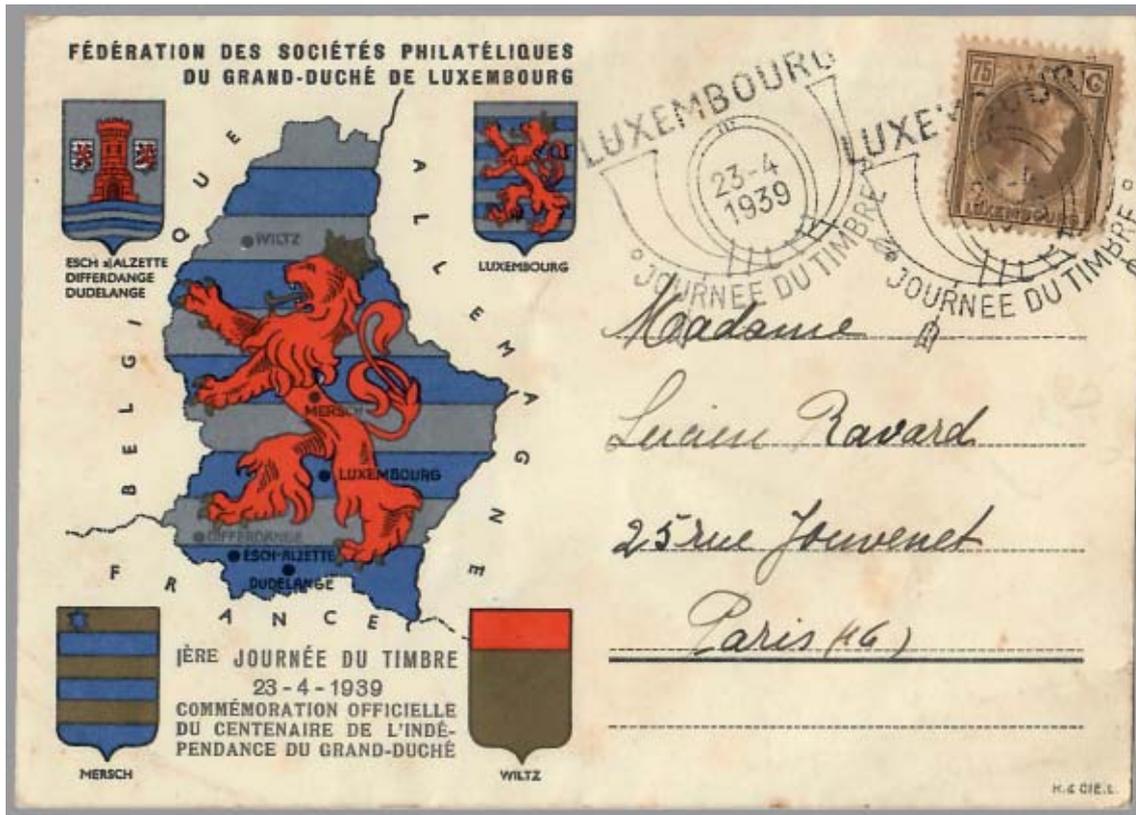
Typ 1: „1ÈRE JOURNÉE DU TIMBRE“ Schrift und Datum normal, Bindestrich kurz

Typ 2: „1ÈRE JOURNÉE DU TIMBRE“ Schrift normal, Datum Fettschrift, Bindestrich lang

Typ 3: „1ÈRE JOURNÉE DU TIMBRE“ Schrift und Datum Fettschrift, Bindestrich lang

1939 Luxembourg

JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke



Bei den Sonderkarten werden 3 Typen (Karten-Typen von oben nach unten) oder Auflagen festgestellt, sie unterscheiden sich im 5zeiligen Textblock zwischen den beiden unteren Wappen.

Typ 1: „1ÈRE JOURNÉE DU TIMBRE“ Schrift und Datum normal, Bindestrich kurz

Typ 2: „1ÈRE JOURNÉE DU TIMBRE“ Schrift normal, Datum Fettschrift, Bindestrich lang

Typ 3: „1ÈRE JOURNÉE DU TIMBRE“ Schrift und Datum Fettschrift, Bindestrich lang

1939 Luxembourg

JOURNÉE DU TIMBRE – Tag der Briefmarke



Bei der Suche nach weiteren Druckunterschieden bin ich auf anhängende Karte gestoßen und habe sie gleich gekauft. Der Sonderstempel oder ist es ein Erinnerungstempel deutet auf eine Veranstaltung vom 20. bis 26.12.1939 hin?

Ist in der ForGe nicht ein Mitglied aus Holland?

1933 *Brasilien*

DIA DO SÊLO – Tag der Briefmarke – oder Briefmarken-Messe?



Auf dem 12. FIP-Kongress 1937 in Paris gab der Delegierte des brasilianischen Verbandes, Herr Humitsch bekannt, dass sein Land bereits 1933 einen „Tag der Briefmarke“ abgehalten hätte (Protokoll des Kongresses).

Werbemarken zur 1. brasilianischen Philatelie-Messe, die vom 15. bis 30. November 1932 stattfinden sollte aber ausfiel. Sie wurden mit neuem Veranstaltungsdatum 15. bis 19. November 1933 überdruckt. Sie wurde von der Riograndense Philatelic Society organisiert.

Die Marken zeigen 5 verschiedene Motive von Porto Alegre in schwarz/weiß, der Veranstaltungshinweis wurde ebenfalls in 5 verschiedenen Farben gedruckt.



Sonderumschlag der 1. brasilianischen Philatelie-Messe, die vom 15. bis 19. November 1933 in Porto Alegre, von der „Sociedade Filatelica Rio Grandense“ organisiert und durchgeführt wurde. Den Umschlag schmückt eine weitere Werbemarke die als Motiv ein Hochhaus zeigt.



Sonderkarte zur 1. Briefmarkenmesse in Porto Alegre, Brasilien, oben Bildseite. Unten Anschriftenseite, adressiert nach „Novo Hamburgo - Rio Gr. Sul.“.

Der achteckige Sonderstempel „1ª FEIRA FILATELICA BRASILEIRA / CORREIOSTELEGRAFOS“ kann an allen Tagen vom 15. bis 19. November 1933 belegt werden.

Sucht man nach Ereignissen in der organisierten brasilianischen Philatelie des Jahres 1933, die als „Tag der Briefmarke“ gelten könnten, stößt man im Stempelverzeichnis auf die Veranstaltung „1ª Feira Filatélica Brasileira“, also „1. Brasilianische Briefmarkenmesse“, in Porto Alegre vom 15. bis 19. November 1933.

Über diese Veranstaltung berichtete die deutschsprachige Zeitung „Neue Deutsche Zeitung“ aus Porto Alegre am 16. November 1933. Der Artikel verstärkt den Eindruck, dass es sich bei der Veranstaltung um eine Messe für Briefmarken und Münzen gehandelt hat. Auch die Texte der ursprünglich zu einer Veranstaltung im Jahr davor ausgegebenen Vignetten, die durch einen Aufdruck – „verschoben auf den 15. November 1933“ – aktualisiert worden sind, sprechen eher für den Veranstaltungs-Charakter „Messe“ oder „Börse“.

Die Messe ist mit vielen philatelistischen Belegen dokumentiert, die aber alle keinen Bezug zum „Tag der Briefmarke“ erkennen lassen.

1936 Brasilien

DIA DO SÊLO – Tag der Briefmarke

Über eine Veranstaltung zum „Tag der Briefmarke“ am 1. August 1936 (Überschrift fälschlicherweise 1937) berichtete die „*Neue Deutsche Zeitung*“ in Porto Alegre, die von Herrn Pfarrer (nicht Bischof) F. W. Brepohl vorgelegt wurde. Die „*Sociedade Brasileira de Philatelia*“ richtete in ihrem Vereinsheim einen Festabend mit Vortrag aus. Allerdings konnte die Festlichkeit nicht so lange Zeit in Anspruch nehmen da um 21.30 Uhr Herr M. Rezende Mello im Radio Sociedade Farroupilha zu Ehren des „Tag der Briefmarke“ sprach.

Zur Veranstaltung in Porto Alegre anlässlich des „Tag der Briefmarke 1936“ sind bisher keine Erinnerungssachen und keinen auf den Anlass bezogenen Stempel bekannt, so dass er philatelistisch nicht dokumentiert werden kann.

In den Jahren 1937 bis 1939 konnte bisher ebenfalls noch keine weitere Veranstaltung zum „Tag der Briefmarke“ nachgewiesen werden.

„*Illustrierten Briefmarken Journal*“ 63. Jahrgang 1936, Nr. 18 – 19. Sept. Seite 290 (Original-Ausschnitt)

1. August 1937 – der „1. Tag der Briefmarke“ in Brasilien

In Brasilien hat die Bundesregierung auf Antrag der Briefmarkensammler-Vereine den 1. August als „Tag der Briefmarke“ erklärt und zum Erinnerungstag an den Sammelsport bestimmt. In allen Staats- und Regierungsschulen wurde an diesem Tage dieses Sammelgebietes und der Geschichte der Briefmarke gedacht. Der Rundfunk verbreitete Vorträge, die von Fachleuten gehalten wurden. Die Vereine veranstalteten Festsitzungen usw. Über die Veranstaltungen in Porto Alegre, der Hauptstadt des stark deutsch besiedelten Staates Rio Grande do Sul berichtet die uns von Herrn Bischof F. W. Brepohl vorgelegte *Neue Deutsche Zeitung*: Heute (1. August 1936) abends um 8 Uhr veranstaltete die *Sociedade Brasileira de Philatelia* in ihrem Vereinsheim einen Festabend zu Ehren des „Tag der Briefmarke“. Die Festlichkeit konnte nicht so lange Zeit in Anspruch nehmen, da schon 9.30 Uhr Herr M. Rezende Mello am Mikrophon der *Radio Sociedade Farroupilha* zu Ehren des „Tages der Briefmarke“ sprach.

1940 Brasilien

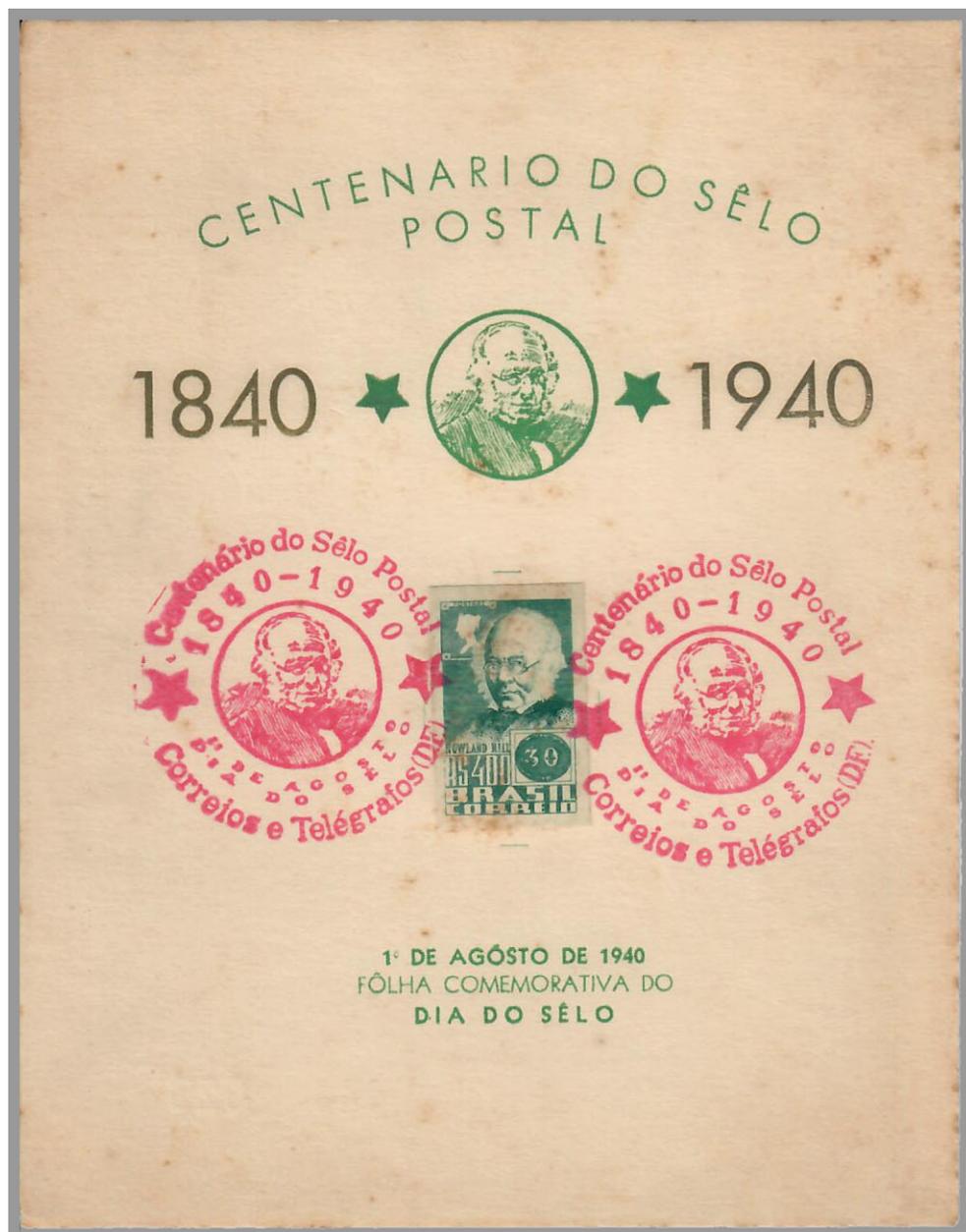
DIA DO SÊLO – Tag der Briefmarke

Am 1. August 1940 gaben die Sammler in Rio de Janeiro ein Gedenkblatt (Auflage 150 Stück) anlässlich des 100jährigen Jubiläums der ersten Briefmarke der Welt heraus.

Verständlicherweise interessierten sich auch englische Sammler für dieses Blatt, sie bestellten 112 Exemplare die mit dem Postdampfer nach Europa verschickt wurden. Dieser kam allerdings nie an, er versank im Atlantik und mit ihm der größte Teil der Auflage. (Quelle: ISCA Bulletin Nr. 12, April 1962).

Gedenkblatt zum 100jährigen Jubiläum der ersten Briefmarke der Welt.

Das Medaillon im oberen Teil des Blattes zeigt Rowland Hill, den Initiator der Postreform sowie der Einführung des Pennyports und Ausgabe der ersten Briefmarke der Welt. Links und rechts des Medaillons die Jahreszahlen 1840 und 1940. Eine Sondermarke aus dem Block 1 der Briefmarkenausstellung BRAPEX 1939 frankiert und mit rotem Sonderstempel entwertet.



1940 *Brasilien*
DIA DO SÊLO – Tag der Briefmarke



Orts-Expressbrief vom 1. August 1940 mit Einlieferungsschein nach Sao Paulo, frankiert mit 2 x 400 und 1 x 800 Reis 1.600 Reis



Am 1. August 1940 fand in Rio de Janeiro anlässlich des Jubiläums „100 Jahre erste Briefmarke“ eine Briefmarkenausstellung statt. Der Veranstalter gab ein Erinnerungsblatt heraus auf dem unter andern erstmals die Worte „Dia do Sêlo“ (Tag der Briefmarke) aufgedruckt sind.

Das Sonderpostamt führte einen Sonderstempel mit der Abbildung von Rowland Hill, darunter im dreizeiligen Text die Bezeichnung „Dia do Sêlo“.

1942 Kroatien

DAN MARKE – Tag der Briefmarke

Kroatien war bis November 1918 ein mit Ungarn vereinigt Königreich und dann Teil Jugoslawiens. Beim Einmarsch der deutschen Truppen erklärte sich Kroatien am 10. April 1941 als selbstständig. Nach dem 2. Weltkrieg wurde es wieder Bestandteil von Jugoslawien.

Nach Abhaltung eines Referendums über die Unabhängigkeit Kroatiens, in dem 93,2 % der Wahl-beteiligten bei einer Wahlbeteiligung von 93,5 % für die Souveränität stimmten, erklärte Kroatien im Juni 1991 unter Franjo Tuman seine Unabhängigkeit. Die internationale Anerkennung folgte am 26. Juni 1991.



Amtliche Ganzsache mit Zusatzfrankatur als Einschreibkarte vom „Tag der Briefmarke“

In Kroatien wurde der erste „Tag der Briefmarke“ am 12. Januar 1942 begangen. Das Ministerium für Verkehr und öffentliche Arbeiten hatte der Post-, Telegraf- und Telefondirektion die Verwendung eines Sonderstempels bewilligt.

Das Motiv des Sonderstempels zeigt das Reiterstandbild des Banus Jelacic, er gilt als Nationalheld der Kroaten. Es steht heute auf dem gleichnamigen Platz in Zagreb. Die darüberstehende Abkürzung H.F.S. ist die Abkürzung für den Kroatischen Philatelisten-Verband „HRVATSKI FILATELISTCKI SAVEZ“. Im Postamt 6 von Zagreb wurde dieser Stempel am 12. Januar 1942 geführt.

Vom „Verband der kroatischen Philatelisten“ war eine philatelistische Ausstellung geplant, für die auch bereits eine Serie Sondermarken bewilligt wurde. Aus technischen Gründen, bedingt durch die damaligen Verhältnisse, wurde die Ausstellung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

1942 Kroatien

DAN MARKE – Tag der Briefmarke



Sonderkarte: oben Bild-, unten Anschriftseite

Der „Verband der kroatischen Philatelisten“ ließ Ansichtskarten anfertigen, auf denen die Marken der Landschaftsserie abgebildet waren, darunter die ersten zwei Takte der kroatischen Nationalhymne „Schön ist unsere Heimat“. Diese Karten wurden mit einer Marke zu 1,50 Kuna, Motiv: Landschaft des Zelenjak, der Ort, an dem die Nationalhymne von Mihanovic geschrieben wurde, frankiert und mit dem Sonderstempel zum Tag der Briefmarke entwertet. Der Reinerlös aus dem Verkauf der Sonderkarten (Auflage 4500 Stück) wurde vom Verband der Winterhilfe als Beitrag für deren Zwecke überlassen.

1942 Norwegen

FRIMÄRKETS UKE – Briefmarken Woche

Der „Oslo Filatelist-Klubb“ von 1886 („OFK“ – Oslo'er Philatelisten-Klub) richtete gemeinsam mit der Norwegischen Post vom 29. Oktober bis 5. November 1942 eine „Briefmarken Woche“ im Lokal „Håndverkeren“ (Haus der Handwerker) aus. Das in den Ausstellungsräumen eingerichtete Sonderpostamt führte in dieser Zeit einen Sonderstempel mit der Umschrift: „FRIMERKETS UKE – OFKS UTSTILLING – 29.10. – 5.11.42 – OSLO“, Abbildung [Silhouette von Oslo].

Für die Ausstellung mit der Bezeichnung „DE-NO-LA Utstilling 1942“ (De-No-La steht für „De nordiske Landene“ – „Die Nordischen Länder“) gab es einen Ausstellungskatalog in dem 27 Exponate verzeichnet sind. Darüber hinaus brachte der Verein noch eine Sonderkarte mit dem Motiv von 3 Briefmarken im Dreifarbendruck heraus. Unter Anderen wird die Marke zum „Tag Briefmarke 1942“ des Deutschen Reiches gezeigt und stellt somit eine Verbindung zum „Tag der Briefmarke“ her.



Sonderkarte vom 4. November 1942 nach Leipzig an die Firma Senf mit Zensurstempel und Ausstellungsstempel „FRIMERKETS UKE – OFKS UTSTILLING – 29.10. – 5.11.42“

Die „Briefmarken-Woche“ war eine einmalige Veranstaltung des „OFK“. Ob es daran lag, dass 1/2 Jahr nach der Veranstaltung der Vorsitzende schwer erkrankte, kann heute nicht mehr nachvollzogen werden. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass es an den politischen Umständen der damaligen Zeit lag.

Der erste „Tag der Briefmarke“ nach FIP-Beschluss vom 12. FIP-Kongress vom 22. Juni 1937 in Paris, fand am 9. Oktober 1971 statt. Der Norsk Filatelistforbund (Norwegischer Philatelistenverband) gab zu diesem Anlass einen Sonderumschlag und Werbemarken heraus. In diesem Zusammenhang führte das Postamt in Oslo einen Sonderstempel. Sendungen, die mit Sonderstempel entwertet werden sollten mussten dort eingeliefert werden.

1942 San Marino

1. GIORNATA ESTIVA DEL FRANCOBOLLO – Tag der Briefmarke

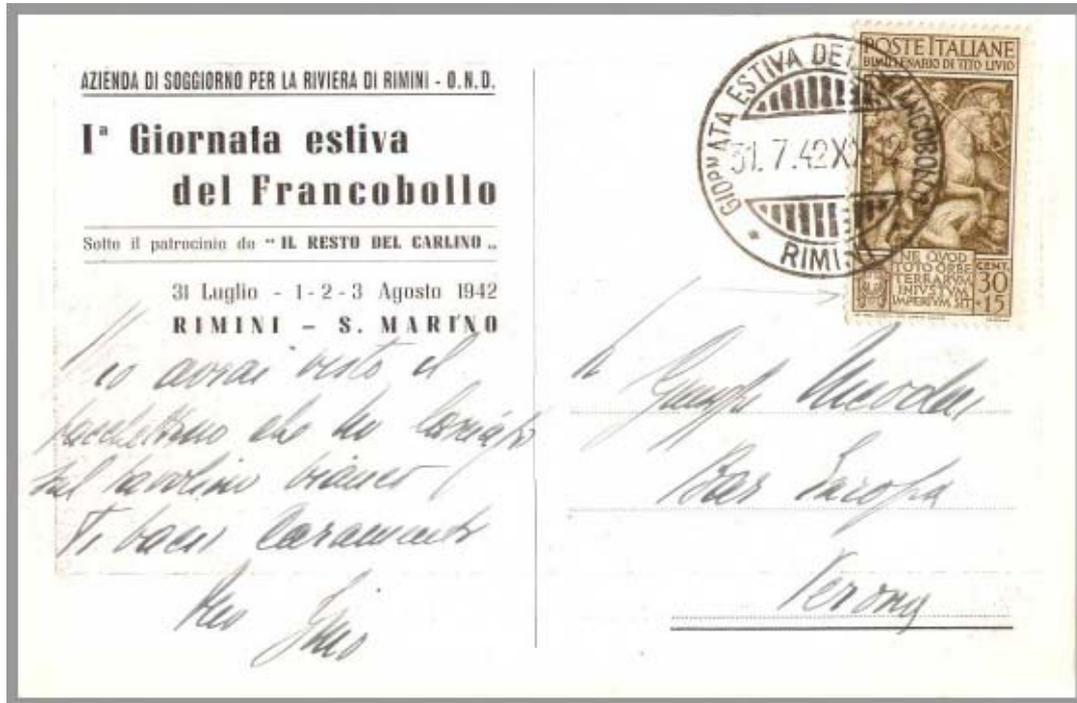


Gemeinsame Sonderkarte mit Zwei-Länderfrankatur;

Marke San Marino mit Stempel „REPUBLICA SAN MARINO“, vom 3.8.1942

Marke Italien mit Sonderstempel „RIMINI - GIORNATA ESTIVA DEL FRANCOBOLLO“ vom 1.8.1942

Karte mit Sonderstempel „RIMINI - GIORNATA ESTIVA DEL FRANCOBOLLO“ vom 31.7.1942



Anlässlich des „Tag der Briefmarke“ am 3. August 1942 gab die Postverwaltung von San Marino am 30. Juli 1942 eine Marke mit Überdruck: „GIRONATA FILATELICA – RIMINI SAN MARINO – 3. AGOSTO 1942 – 1641 d. F. R.“ heraus. Ein Sonderpostamt der italienischen Postverwaltung führte vom 31. Juli bis 3. August 1942 in Rimini einen Sonderstempel mit Inschrift „RIMINI - GIORNATA ESTIVA DEL FRANCOBOLLO“ (Ausstellung Sommer der Briefmarke – Tag der Briefmarke). Die erste Veranstaltung in San Marino war eine Gemeinschaftsveranstaltung mit den Philatelisten aus Rimini/Italien. In den Folgejahren wurde die Veranstaltung „Tag der Briefmarke“ immer gemeinsam begangen.

1944 Schweden
FRIMÄRKETS DAG – Tag der Briefmarke

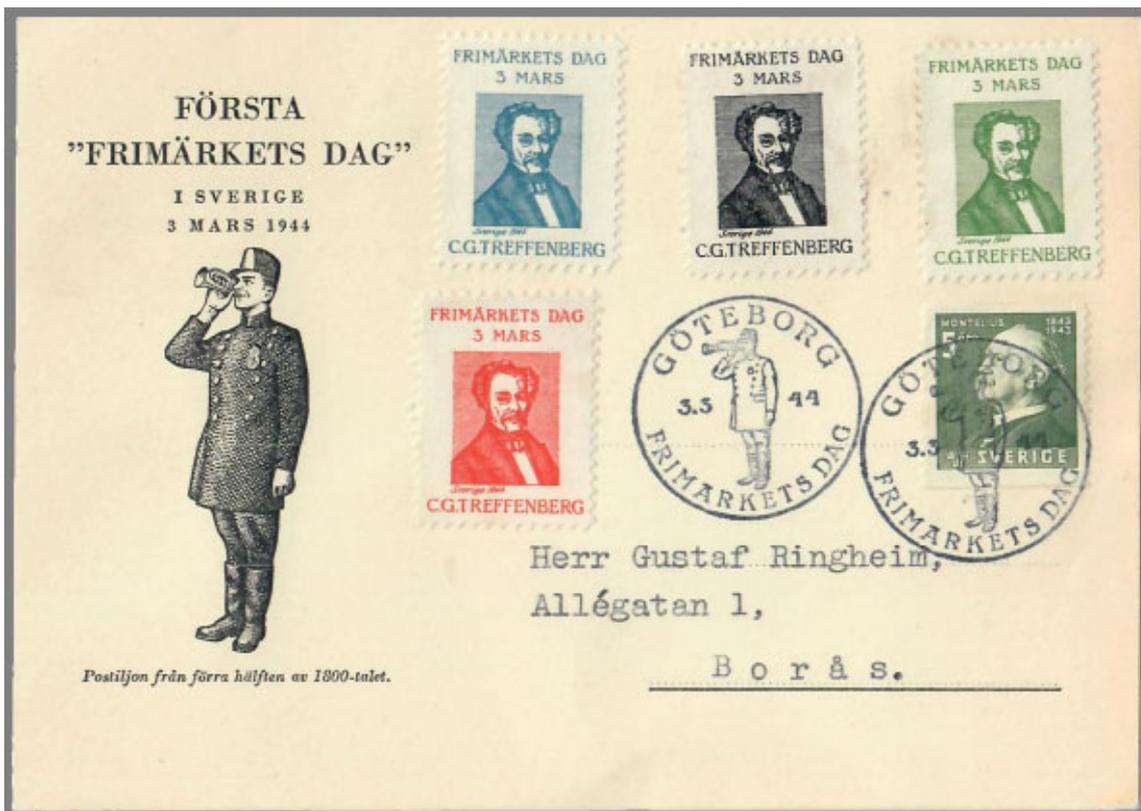


Zensierte Sonderkarte und -umschlag mit Sonderstempel „Tag der Briefmarke“ von Göteborg nach Berlin
 Sonderumschlag mit Motiv „Treffenberg“ und Sonderstempel „Tag der Briefmarke“ von Stockholm



Am 3. März 1944 wurde in Schweden erstmals der „Tag der Briefmarke“ mit einer kleinen Ausstellung gefeiert, die Festpostämter führten in Göteborg und Stockholm einen entsprechenden SSt. Der schwedische Philatelisten-Verband gab anlässlich des „Frimärkets Dag“ einen Sonderumschlag und eine Sonderkarte heraus.

1944 Schweden
FRIMÄRKETS DAG – Tag der Briefmarke



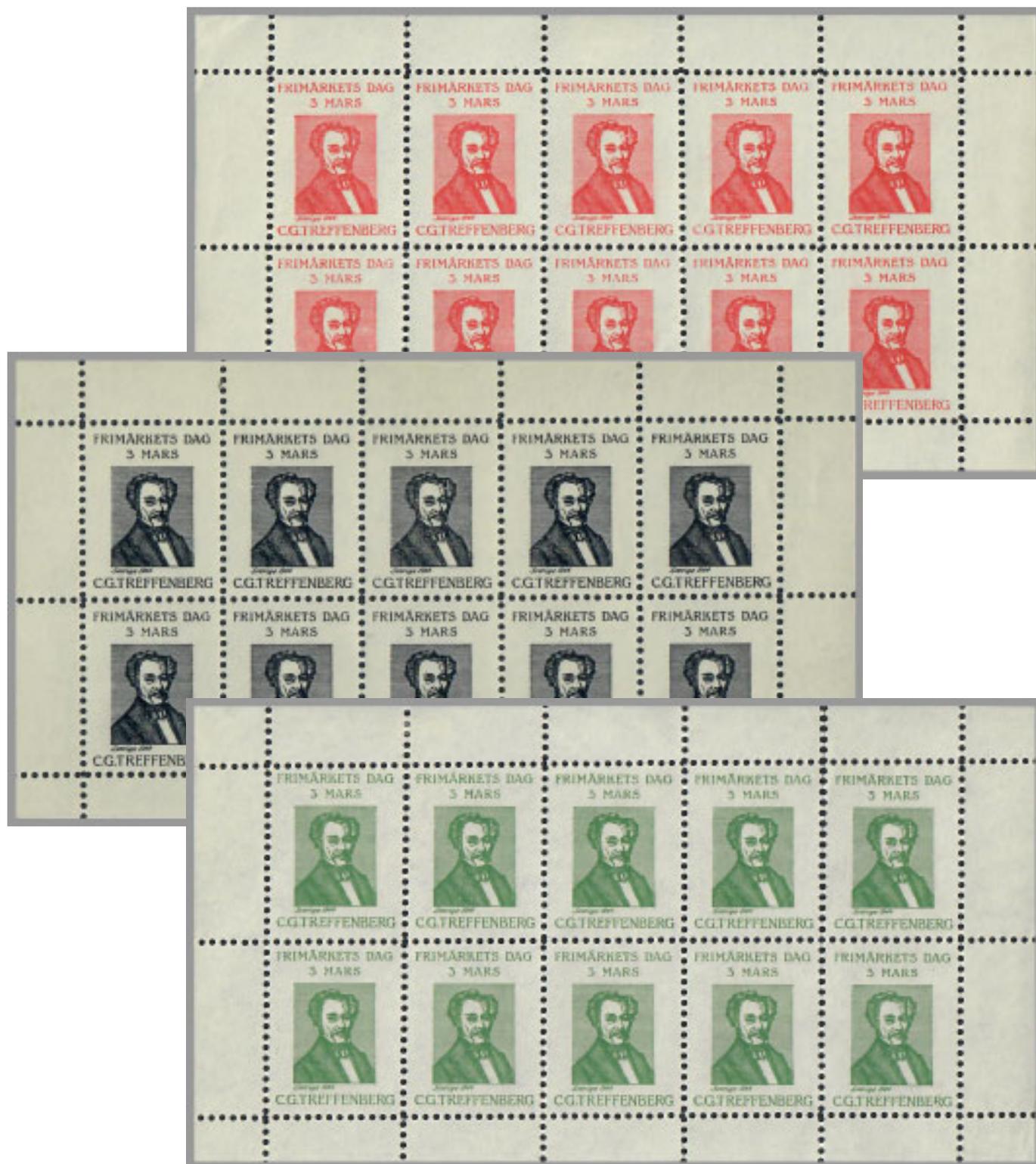
Sonderkarte mit Treffenberg-Werbemarken in 4 verschiedenen Farben



Zu Ehren Leutnant a.D. Curry Gabriel Treffenberg (1791 – 1875) wurde anlässlich des „Frimarkets Dag“ am 3. März 1939 eine Werbemarke mit seinem Portrait, konfektioniert in Zehnerbogen, gedruckt.

Der schwedische Leutnant a.D. Curry Gabriel Treffenberg legte am 3. März 1823 dem Staatsparlament eine 26 Punkte umfassende Denkschrift vor, in der er verbesserungen im Bereich der Kontrolle der Gebühreneinnahmen bei den einzelnen Postämtern vorschlug. Er sah in der schwedischen Post ein Problem durch die mangelnde Kontrolle der Geldeingänge die es durch die Bezahlung beim Empfänger gab. Sie blieb der Hauptverwaltung unbekannt und nicht kontrollierbar. Es eröffnete der Portounterschlagung Tür und Tor, es erschien ihm nicht sinnvoll, dass einzelne Postzusteller die Gebühr einkassierten.

1944 Schweden
FRIMÄRKETS DAG – Tag der Briefmarke



Zu Ehren des schwedischen Postreformers Curry Gabriel Treffenberg (1791 – 1875) wurde anlässlich des „Frimarkets Dag“ am 3. März 1939 eine Werbemarke mit seinem Portrait, konfektioniert in Zehnerbogen, gedruckt in vier verschiedenen Farben (blau, grün, rot und schwarz).

Treffenberg schlug vor ein vom Postkunden zu erwerbendes „Portostempelpapier“ zu kaufen, dass die Größe eines normalen Schreibbogens haben und durch eine Art Wasserzeichen geschützt sein sollte. Weiter sollten in der Mitte des Bogens ein Prägedruck- und ein Stempelzeichen angebracht sein. Der Stempelbogen sollte als eine Tasche so gefaltet werden das die Werteindrücke in der Mitte der Vorderseite sichtbar waren. Der eigentliche Brief wurde vor dem Verschluss eingelegt. Um einer Wiederverwendung vorzubeugen sollte durch den Werteindruck die Adresse geschrieben werden, es bedurfte damit keiner weiteren Stempelung durch die Postbeamten. Letztendlich wurde Treffenbergs Vorschlag abgelehnt.

Ausstellung im Post-Museum Madrid anlässlich des „Tag der Briefmarke“ in Spanien



Links: Ausstellungsführer mit Sondermarke Thebussem und einer Spendenmarke, jeweils entwertet mit SSt der Ausstellung:

„DIA DEL SELLO – EX^{PON} FILATELICA“

Die Postgeschichtliche Ausstellung wurde unter der Schirmherrschaft und Leitung des Generaldirektors D. Luis Rodriguez Miguel, und dem obersten Chef, Herrn Ismer, veranstaltet. Sie leistete damit einen wertvollen Beitrag des Postmuseums und der Ibero-Amerikanischen Akademie zur spanischen Postgeschichte.

Die Akademie steuert zur Ausstellung ihre seltensten Sammlungen, Objekte und Veröffentlichungen von höchstem historischem Wert bei. An diesem 12. Oktober wurden neben der Ausstellung frankaturgültige Briefmarken und eine Sondermarke verkauft, die zum „Tag der Briefmarke“ als Erinnerung an Dr. Thebussem geschaffen wurde. Die Post ehrt so das Andenken an den großen Vielschreiber, den „Ehrenbriefträger von Spanien und seiner Besitzungen“.

Ferner besaß Dr. Thebussem eine Bibliothek, die besonders hinsichtlich des Postwesens außergewöhnlich war. Vor seinem Tod vermachte er seine Bibliothek der Post-Bibliothek. Dort sind die Erstausgaben seiner Bücher in limitierter Auflage, die heute äußerst selten sind. Es werden nicht nur die Original-Schriften von Dr. Thebussem ausgestellt, sondern auch die 39 Bände der Postabteilung aus seiner Bibliothek.

Unten: Spendenblock 1937 Ministerium für Kommunikation, der Erlös kam einem Weisenhaus zugute. Motiv: Madrid, Palast der Kommunikation



Sección 1.ª—Exposición de publicaciones y arte profesional

- 1.º—HISTORIA DEL CORREO (Bibliografía).
- 2.º—ORDENANZAS ANTIGUAS.
- 3.º—EL DICCIONARIO GEOGRAFICO POSTAL A TRAVES DEL TIEMPO.
- 4.º—CARTOGRAFIA.
- 5.º—EL DOCTOR THEBUSSEN.
- 6.º—ENRICH VON STEPHAM.
- 7.º—PRENSA PROFESIONAL DE DIVERSOS PAISES.
- 8.º—EL ARTE, EL CORREO Y LA CARTA (Colección de láminas).
- 9.º—MUSEO DE PRAGA (Colección de fotografías Alois Lustig).

Sección 2.ª — Filatelia

- 1.º—SELLOS ESPAÑOLES (Historia del Sello de Correos).
- 2.º—HISTORIA DE LA TARJETA POSTAL EN ESPAÑA.
- 3.º—COLECCION DEL MUSEO POSTAL.

Sektion 1: Ausstellung von Publikationen und professioneller Kunst

Sektion 2: Philatelie

Sektion 3: Postmuseum von Marokko (Zone des spanischen Protektorats)

In der Estafeta, die der Ausstellung beigelegt ist, werden Briefmarken verkauft, die möglicherweise nicht mit den entsprechenden Zielen zum Gedenken an den Tag der Feier verwendet werden

- 4.º—COLECCIONES OFICIALES.
- 5.º—COLECCIONES PARTICULARES.
- 6.º—SELLOS EXTRANJEROS (Colección del Museo Postal).
- 7.º—BIBLIOGRAFIA (Catálogos, revistas filatélicas y otras publicaciones).
- 8.º—MATASELLOS (Colección de los usados en diferentes épocas).

(En estos grupos figuran los ejemplares cedidos para su exposición por Agentes y Filatélicos).

Sección 3.ª—Museo Postal de Marruecos (Zona del Protectorado español).

- 1.º—COLECCION DE SELLOS EMITIDOS POR EL MAJZEN (Para el servicio de la Zona).
- 2.º—DIBUJOS ORIGINALES DE LOS MISMOS.
- 3.º—COLECCION DE SELLOS DE OTROS PAISES.
- 4.º—MATASELLOS USADOS EN LAS OFICINAS ESPAÑOLAS DE MARRUECOS.

En la Estafeta aneja a la Exposición se expenderán sellos, que podrán ser inutilizados con los matasellos apropiados a la conmemoración del día que se celebra.

Oben Seite 2 und rechts Seite 3 des Ausstellungsführers, Seite 4 blanko.

CORREOS ESPAÑA

DIA DEL SELLO

12 OCTUBRE 1944



EL DOCTOR THEBUSSEM

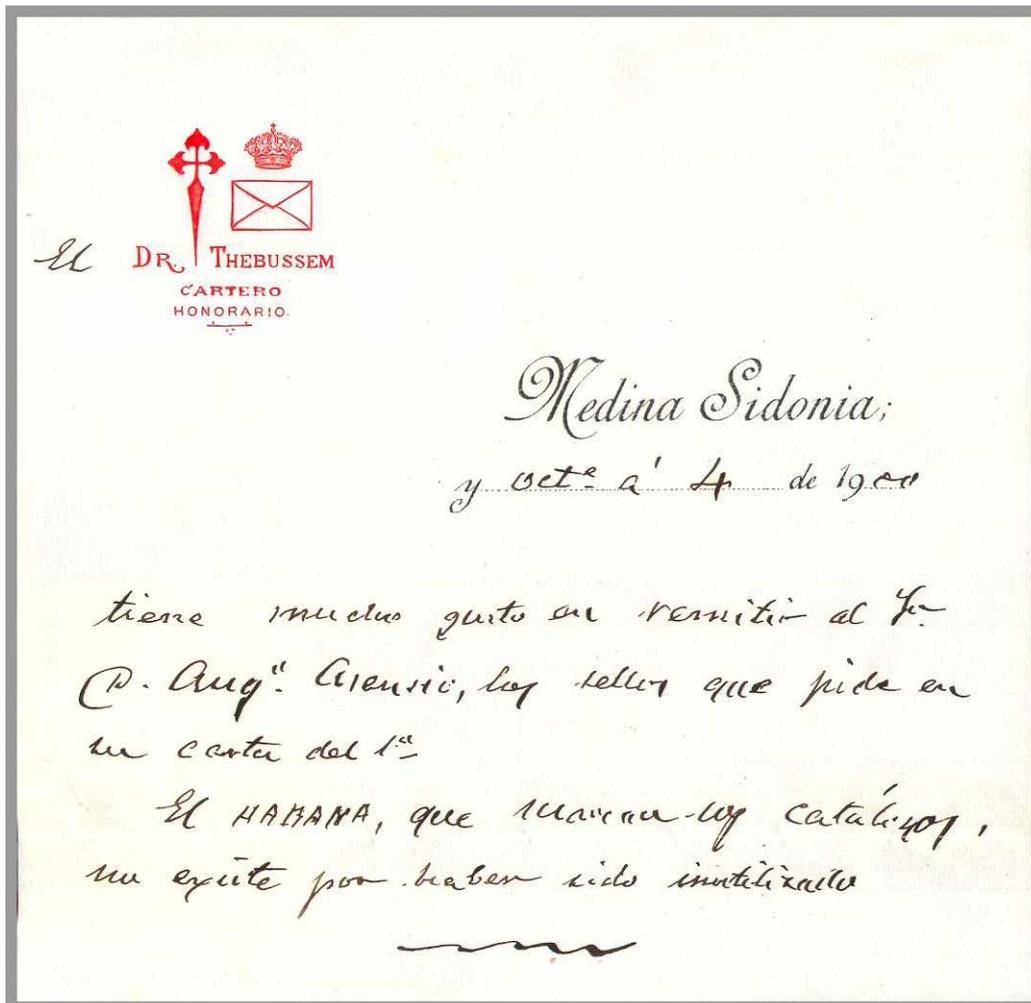
Don Mariano Pardo de Figueroa, conocido en el mundo de las letras por el seudónimo de *Doctor Thebussem*, nació en Medina-Sidonia el 18 de diciembre de 1828. Fué escritor de fácil pluma, competente filatelista muy aficionado a los asuntos postales, en los que fué una autoridad. A su labor en pro del servicio de Correos se debe la implantación en España de la Tarjeta Postal oficial, en 1873. Insigne filólogo, notable bibliógrafo, excelente culinario y gran taurófilo, sólo ostentó el título de CARTERO HONORARIO DE ESPAÑA Y DE SUS INDIAS, que prefirió a otros honores que el Gobierno le brindara, los que modestamente rehusó contestando así al ofrecimiento: "El Conde de Villamediana fué el primer Administrador de Correos de España; yo me contento con ser el último cartero." Falleció en su finca "Huerto de Cigarra", en su pueblo natal, el 11 de febrero de 1918.

El resurgimiento actual de España, al crear el DIA DEL SELLO, rinde público homenaje a la figura de este caballero español, tan erudito polígrafo como gran patriota.

ASOCIACION BENEFICA DE CORREOS. - ORFANATO

*Sonderstempel „1. MADRID 1. - DIA DEL SELLO - 1. - 4. OCT. 1944 - 1.“ (Typ II) der Ausstellung „DIA DEL SELLO - EX^{PO}N FILATELICA - * - 14. OCT. 1944 - *“*

Mariano Pardo Figueroa - Pseudonym „Dr. Thebussem“



Zur Ehrung von Don Mariano Pardo Figueroa erschien am 12. Oktober 1944 anlässlich des „Tag der Briefmarke“ eine Luftpostsondermarke mit seinem Porträt. Die Marke war nur an diesem Tag gültig.

Brief von Don Mariano Pardo Figueroa (Dr. Thebussem), verfasst am 4. Oktober 1900. Er schreibt:

„Mit großem Vergnügen übersende ich Herrn Aug. Arensic die Briefmarken um die er im 1. Brief gebeten hat. Die „HABANA“, die in den Katalogen beschrieben wird, existiert nicht, da sie entwertet wurde.“



Brief vom 4. Oktober 1900 nach Puerto Real an Don Rafael Pardo. Der Brief wurde mit Portofreiheitsstempel von Dr. Thebussem versehen.

Mariano Pardo Figueroa (1828 – 1918), in der Literaturwelt unter Pseudonym Doktor Thebussem bekannt, war ein Universal-Gelehrter und als kompetenter Philatelist an allen Postangelegenheiten interessiert. Dank ihm wurde auch die erste offizielle Postkarte in Spanien im Jahre 1873 eingeführt. Er hatte den Titel „Cartero honorario“ (Honorarbriefträger) vor allen anderen vom Staat ihm offerierten Titeln vorgezogen. Als „Cartero honorario“ genoss er innerhalb Spaniens ab 1880 Portofreiheit – Portofreiheit (franquicia) war sonst nur bestimmten staatlichen/kirchlichen Institutionen und dem Königshaus vorbehalten!

1944 Spanien

DIA DEL SELLO – Tag der Briefmarke



Troters Catalán.

Esta viñeta representa el momento en que un "troters" recibe la bendición, antes de emprender la ruta, a la puerta de la ermita de Marcus, donde se venera aún, en Barcelona, la Sagrada imagen de Nuestra Señora de la Guía.

Links: Bild- bzw. Rückseite der Sonderkarte, der Erlös kam einem Weisenhaus zugute.

An der Verkaufsstelle der Zentralverwaltung der Post und dort, wo die Ausstellung stattfindet, kann man die Sondermarke zum Tag der Briefmarke als Luftpostzuschlagsmarke erwerben, welche mit dem Portrait des Doktor Thebussem und mit einem Nennwert von fünf Peseten von der Zentralkommission der Post herausgegeben wurde und die nur am 12. Oktober frankaturgültig war.

Für die Entwertung werden die nachempfundene ersten Datumsstempel des Jahres 1764 verwendet. Eine Sonderkarte vervollständigte das Ausgabenprogramm. Der Erlös aus dem Verkauf der Karten kam ebenfalls dem Waisenhaus, einer spanischen Wohltätigkeitsorganisation, zugute.

Unten: FDC-Textseite mit Luftpostsondermarke

„Thebussem“, entwertet mit 2 verschiedenen Sonderstempeln vom 12. Oct. 1944

„1 MADRID 1.– DIA DEL SELLO“ (Ø 29 mm, Typ I) und „DIA DEL SELLO – EX^{PON} FILATELICA“ (Ø 32 mm)



Sonderkarte mit Biographie über Don Mariano Pardo de Figueroa pseudonym: Dr. Thebussem



FDC-Karte mit Sonderstempel 12. Oct. 1944 „SEVILLA – DIA DEL SELLO“, Stempelfarbe schwarz.

Am 12. Oktober 1944 führten folgende Ort den „Tag der Briefmarke“ mit einem Sonderstempel „DIA DEL SELLO“:

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1 MADRID 1. (schwarz, Typ I) | – 1. MADRID 1. (schwarz/rot, Typ II) |
| 4 ZARAGOZA 4 (schwarz/rot/blau) | – 5. BARCELONA 5. (schwarz) |
| 5. REUS 5. (schwarz) | – .6 PAMPLEONE 6. (schwarz) |
| 19 VALENCIA 19 (schwarz/rot) | – 22 SAN SEBASTIAN 22 (schwarz) |
| 25 SEVILLA 25 (schwarz) | – 26 LEON 26 (schwarz) |
| 28 MAHON 28 (schwarz) | – 22 RENTERIA 22 (schwarz/rot) Falschstempel |

Der Sonderstempel zur Ausstellung kann vom 12. bis 16. Oktober nachgewiesen werden.

DIA DEL SELLO – EXP^{on} FILATELICA (Madrid) (schwarz Ø 32 mm)

Es wurde auch an anderen Orten, an denen es keinen Sonderstempel gab, der „Tag der Briefmarke“ gefeiert.

FDC-Karte mit Tagesstempel 12. Oct. 1944 „CADIZ“, Stempelfarbe schwarz.





Drei verschiedene FDC mit Sonderstempel: „MADRID – DIA DEL SELLO – 1. – 12. OCT. 1944 – 1.“ Stempelfarbe rot.

Erstmals wurde in Spanien der Tag der Briefmarke am 12. Oktober 1944 in 11 Orten gefeiert. Belege wurden mit einem Sonderstempel „DIA DEL SELLO“ in rot bzw. schwarz entwertet. Als Vorlage für die Form der Sonderstempel dienten die ersten spanischen Datumsstempel, den „Baeza-Stempeln“, die in Spanien 1842 eingeführt wurden und teils noch bis in die 1860er Jahre in Gebrauch waren, nachempfunden.



Sonderstempel: „SAN SABASTIAN – DIA DEL SELLO – 22 – 12. OCT. 1944 – 22“ Stempelfarbe schwarz.



Sonderstempel: „REUS – DIA DEL SELLO – 5. – 12. OCT. 1944 – 5.“ Stempelfarbe schwarz.

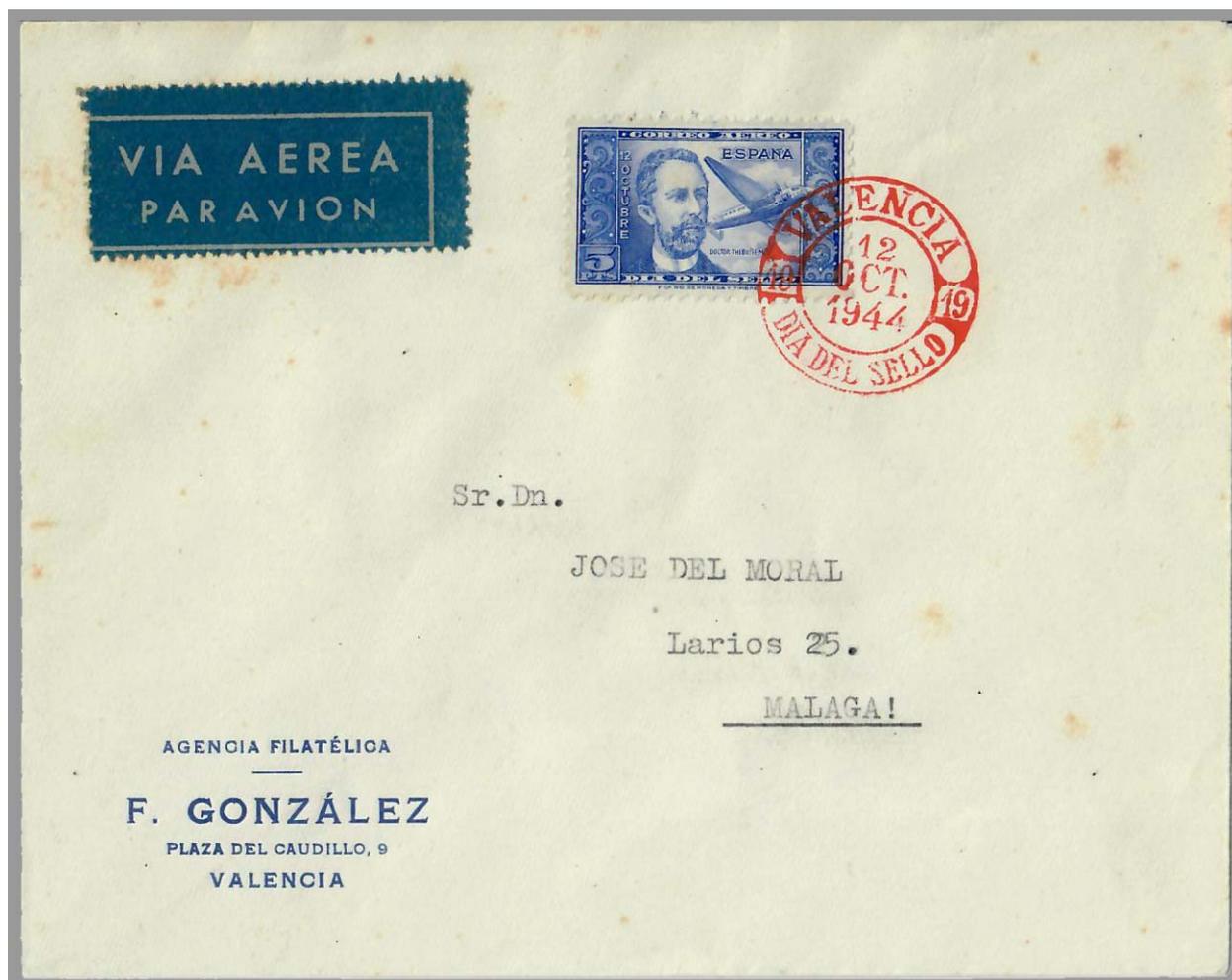
Von den Postbeamten wurden viele Briefe angefertigt und abgestempelt, echt gelaufene Belege sind daher recht selten.

Die Stempelentwerfer hatten sich Mühe gemacht allen stempelführenden Postämtern auch wieder die entsprechende Tarifgebietsnummer aus dem 19. Jahrhundert zu zuordnen. Der Vorschlag für diese Abstempelung kam vom Grafen Campomanes.

1944 Spanien
DIA DEL SELLO – Tag der Briefmarke



Briefe mit Sonderstempel: „VALENCIA – DIA DEL SELLO – 19 – 12. OCT. 1944 – 19“,
Stempelfarbe: rot bzw. schwarz.





Privater FDC mit SS: „4 ZARAGOZA 4 – DIA DEL SELLO – 19 – 12. OCT. 1944 – 19“,
Stempelfarbe: schwarz, auch in blau und rot bekannt.



Absender Carlos Lenze, Briefmarkengroßhändler
Kopie der Rückseite

Brief vom 12. Oktober 1944 Zaragoza Spanien nach Bosten USA. Aus den Durchgangsstempeln ist zu erkennen, dass der Brief 8 Monate auf der Zensurstelle festgehalten und erst am 25. Juni 1945 zugestellt wurde.

Zwangszuschlagsmarke von Barcelona

In Barcelona wurden drei Erinnerungsblocks (rückseitig nummeriert) zum „Dia del Sello“ (Tag der Briefmarke) ausgegeben. Als Vorlage dienten Marken der Beisteuer-Serie mit dem Bild der Stadtheiligen.



Diese Wertzeichen waren keine Briefmarken im eigentlichen Sinne, es handelt sich um Zwangszuschlagsmarken. Laut Dekret der Regierung musste jeder ausgehende Brief mit einer Zuschlagsmarke zu 5 Céntim versehen sein.

Bis 1945 wurden diese Zuschlagsmarken in Barcelona und Umgebung verkauft, der Erlös floss in die Stadtkasse von Barcelona.

Oben:
Druck: Marken rotlila,
Schrift: grau



Rechts:
Druck: Marken schwarz,
Schrift: ultramarin



CORREO AEREO



Sr. D.

Th. H. ANDERSON

Viaducto Vallcarca.

C I U D A D

Ricardo de Lama
SELLOS PARA COLECCIONES
RAMBLA CATALUÑA, 38
BARCELONA

*Sonder-Luftpostbrief mit Sonderstempel 12. Oct. 1944 „5. BARCELONA 5.– DIA DEL SELLO“
in schwarz und Zwangszuschlagsmarke für Barcelona*

PRIMER ANIVERSARIO DE LA LIBERACIÓN DE BARCELONA

EMISIÓN CONMEMORATIVA

26 Enero 1940



Día del Sello - 12 octubre 1944

Donativo de **4'80** Ptas. para la Beneficencia Municipal

*Zwangszuschlagsmarken mit Zudruck „Dia del Sello – 12. octubre 1944“
Druck: Marken blau, Schrift: rotbraun*

Sección 1.^a—Exposición de publicaciones y arte profesional

- 1.º—HISTORIA DEL CORREO (Bibliografía).
- 2.º—ORDENANZAS ANTIGUAS.
- 3.º—EL DICCIONARIO GEOGRAFICO POSTAL A TRAVES DEL TIEMPO.
- 4.º—CARTOGRAFIA.
- 5.º—EL DOCTOR THEBUSSEN.
- 6.º—ENRICH VON STEPHAM.
- 7.º—PRENSA PROFESIONAL DE DIVERSOS PAISES.
- 8.º—EL ARTE, EL CORREO Y LA CARTA (Colección de láminas).
- 9.º—MUSEO DE PRAGA (Colección de fotografías Aloï Lustig).

Sección 2.^a — Filatelia

- 1.º—SELLOS ESPAÑOLES (Historia del Sello de Correos).
- 2.º—HISTORIA DE LA TARJETA POSTAL EN ESPAÑA.
- 3.º—COLECCION DEL MUSEO POSTAL.

- 4.º—COLECCIONES OFICIALES.
- 5.º—COLECCIONES PARTICULARES.
- 6.º—SELLOS EXTRANJEROS (Colección del Museo Postal).
- 7.º—BIBLIOGRAFIA (Catálogos, revistas filatélicas y otras publicaciones).
- 8.º—MATASELLOS (Colección de los usados en diferentes épocas).

(En estos grupos figuran los ejemplares cedidos para su exposición por Agentes y Filatélicos).

Sección 3.^a—Museo Postal de Marruecos (Zona del Protectorado español).

- 1.º—COLECCION DE SELLOS EMITIDOS POR EL MAJZEN (Para el servicio de la Zona).
- 2.º—DIBUJOS ORIGINALES DE LOS MISMOS.
- 3.º—COLECCION DE SELLOS DE OTROS PAISES.
- 4.º—MATASELLOS USADOS EN LAS OFICINAS ESPAÑOLAS DE MARRUECOS.

En la Estafeta aneja a la Exposición se expenderán sellos, que podrán ser inutilizados con los matasellos apropiados a la conmemoración del día que se celebra.

Seite 2 und 3 des Ausstellungsführers

Sektion 1: Ausstellung von Publikationen und professioneller Kunst

- 1 - Geschichte der Post (Bibliographie)
- 2 - Alte Waffen
- 3 - Das Postgeographische Wörterbuch durch die Zeit
- 4 - Kartographie
- 5 - Der Doktor Thebussem
- 6 - Heinrich von Stephan
- 7 - Berufsbekleidung aus verschiedenen Ländern
- 8 - Kunst, Post und Brief (Sammlung von Drucken)
- 9 - Museum von Prag (Alo Lustig Fotosammlung)

Sektion 2: Philatelie

- 1 - Spanische Briefmarken (Geschichte der Briefmarke)
- 2 - Geschichte der Postkarte in Spanien
- 3 - Museumssammlung Postkarte
- 4 - Offizielle Sammlungen
- 5 - Private Sammlungen
- 6 - Ausländische Briefmarken (Postmuseumsammlung)
- 7 - Bibliographie (Kataloge, philatelistische Zeitschriften und andere Publikationen)
- 8 - Stempel (Sammlung der zu verschiedenen Zeiten verwendeten)

Sektion 3: Postmuseum von Marokko (Zone des spanischen Protektorats)

- 1 - Sammlung von Briefmarken der Makhzen (für den Dienst der Region)
- 2 - Originalzeichnungen von ihnen
- 3 - Sammlung von Briefmarken aus anderen Ländern
- 4 - Stempeln in den Sponsoring-Büros von Marokko verwendet.

In der Estafeta, die der Ausstellung beigelegt ist, werden Briefmarken verkauft, die möglicherweise nicht mit den entsprechenden Zielen zum Gedenken an den Tag der Feier verwendet werden

Wird nicht ausgestellt



„RENERIA – DIA DEL SELLO – 22 – 12. OCT. 1944 – 22“ Stempelfarbe schwarz
wird von www.todocoleccion.net für 450 Euro angeboten.



„RENERIA – DIA DEL SELLO – 22 – 12. OCT. 1944 – 22“ Stempelfarbe rot
wird von www.todocoleccion.net für 500 Euro angeboten.

Achtung: Sonderstempel „RENERIA – DIA DEL SELLO – 22 – 12. OCT. 1944 – 22“ ist ein Stempelfälschung.

F.I.P.-Kongress 1956 in Helsinki



Der F.I.P.-Kongress wurde am 12., 13. und 14. Juli 1956 in Helsinki abgehalten

In Helsinki wurde vom 7. bis 15. Juli 1956 die Intern. Postwertzeichen-Ausstellung „FINLANDIA 56“ abgehalten. Die F.I.P. gewährte den Veranstaltern hierfür die Schirmherrschaft und hielt am 12., 13. und 14. Juli 1956 ihren Jahres-Kongress ab. Ein Tagesordnungspunkt des F.I.P.-Kongresses war: *Ausrichtung des „Tages der Briefmarke“ zu einem gemeinsamen Datum.*

Bereits beim 11. FIP-Kongress 1936 in Luxemburg hatte der deutsche Verband vorgeschlagen, den „Tag der Briefmarke“ an ein und demselben Datum in allen der F.I.P. angeschlossenen Ländern zu feiern. Dieser Antrag wurde anfangs von allen Delegierten begrüßt, konnte jedoch nachträglich wegen allzu großer Schwierigkeiten nicht verwirklicht werden.

Die Delegierten Deutschlands und Österreichs griffen, unterstützt vom Delegierten der Vereinigten Staaten von Amerika, diesen Wunsch wieder auf. Demgegenüber war der Präsident anderer Auffassung. Nachdem er den historischen Werdegang des „Tages der Briefmarke“ dargelegt hatte, bemerkte er, dass ein einheitliches Datum der Organisation dieses Tages nur Nachteile bringe.



Am 11. Juli 1956 stand ein Ausflug mit dem Dampfer „s/s J.L. Runeberg“ auf dem Programm.

Um festzustellen, welches Datum den verschiedenen Ländern am günstigsten erscheine, kam man bei Nachfrage zu folgendem Resultat:

- Frankreich (50 Städte) im März*
- Deutschland, Ungarn (30 Städte) und Niederlande (3 Städte) im Oktober*
- Vereinigten Staaten von Amerika im November*
- Schweiz und Österreich im Dezember.*

So wurde das Problem eines einheitlichen Datums für den „Tag der Briefmarke“ auf ein späteres Zeitpunkt verschoben.